

**Offenlegung gemäß der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR)  
zum 30. Juni 2020**

Das folgende Abbildungsverzeichnis stellt in Anwendung von Abschnitt 4.2 Absatz 31 der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten dar, wo die nach Teil 8 der CRR erforderlichen quantitativen Informationen zu finden sind.

## Abbildungsverzeichnis

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)	7
Offenlegung der Eigenmittel (Abb. 2)	10
Leverage Ratio (Verschuldungsquote) (Abb. 3)	12
EU LIQ1 (Abb. 4)	14
EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Abb. 5)	18
EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Abb. 6)	20
EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten (Abb. 7)	21
Kreditqualität gestundeter Risikopositionen (Abb. 8)	22
Kreditqualität von nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen nach Verzugstagen (Abb. 9)	23
Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen (Abb. 10)	24
EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Abb. 11)	26
EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen (Abb. 12)	26
EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht (Abb. 13)	27
EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht nach Risikopositionsklassen (Abb. 14)	28
EU CR7: IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Abb. 15)	29
EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Abb. 16)	30
EU CR5: Standardansatz (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 17)	31
EU CR5: Standardansatz (nach Kreditrisikominderung) (Abb. 18)	32
EU CR6: IRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen (Abb. 19)	34
EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 20)	37
EU CR10: IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Abb. 21)	37
EU CCR1: Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz (Abb. 22)	39
EU CCR2: Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung (Abb. 23)	40
EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 24)	41
EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (nach Kreditrisikominderung) (Abb. 25)	42
EU CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala (Abb. 26)	43
EU CCR5-A: Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte (Abb. 27)	44
EU CCR5-B: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen (Abb. 28)	45
EU CCR8: Forderungen gegenüber ZGP (Abb. 29)	46
EU CCR6: Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen (Abb. 30)	47
EU MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz (Abb. 31)	48
EU MR2-A: Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Abb. 32)	49
EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 33)	50
EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios (Abb. 34)	51
EU EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (Abb. 35)	52
Meldebogen A: Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Abb. 36)	55
Meldebogen B: Entgegengenommene Sicherheiten (Abb. 37)	56
Meldebogen C: Belastungsquellen (Abb. 38)	57

## Inhaltsverzeichnis

<b>Deka-Gruppe im Überblick</b>	<b>4</b>	<b>Gegenparteiausfallrisiko</b>	<b>38</b>
<b>Einleitung</b>	<b>5</b>	Allgemeine Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko	38
<b>Eigenmittelanforderungen</b>	<b>7</b>	<b>Marktrisiko</b>	<b>48</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>9</b>	Standardansatz	48
Eigenmittelausstattung	9	Internes Marktrisikomodell (IMM)	49
<b>Leverage Ratio (Verschuldungsquote)</b>	<b>12</b>	<b>Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)</b>	<b>54</b>
<b>Liquidität</b>	<b>13</b>	Allgemeine Angaben zur Belastung von Vermögenswerten	54
Liquiditätsdeckungsquote	13		
<b>Kreditrisiko</b>	<b>17</b>		
Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko	17		
Kreditrisikoanpassungen (Risikovorsorge)	17		
Kreditrisikominderungen	27		
Kreditrisiko im Standardansatz (SA)	29		
Kreditrisiko im IRB	33		



# Offenlegungsbericht

## Einleitung

Nach den Anforderungen des § 26a KWG in Verbindung mit Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie der Capital Requirements Directive (CRD IV) besteht für Kreditinstitute die Pflicht, mindestens einmal jährlich einen Offenlegungsbericht gemäß Säule 3 zu veröffentlichen.

In Anwendung des BaFin-Rundschreibens 05/2015 (BA) (Umsetzung der EBA Leitlinien zur Offenlegung in Bezug auf Wesentlichkeit, Geschäftsgeheimnisse, vertrauliche Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung) besteht für die Deka-Gruppe seit 2015 die Pflicht zur halbjährlichen Offenlegung.

Durch die Anwendung der zum 31. Dezember 2017 in Kraft getretenen EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) ergeben sich für die Deka-Gruppe zudem erweiterte Angabepflichten für den Halbjahres-Offenlegungsbericht.

Die DekaBank ist das übergeordnete Unternehmen der Institutsgruppe. Entsprechend Artikel 13 CRR erfolgt die Offenlegung in aggregierter Form auf Gruppenebene.

Dieser Bericht basiert auf den Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 433 CRR in Verbindung mit dem BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA). Darüber hinaus werden die gemäß EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) relevanten Anforderungen an die halbjährliche Offenlegung umgesetzt.

Daraus ergeben sich zum Stichtag 30. Juni 2020 quantitative Informationen zu folgenden Themen:

- Eigenmittel
- Kapitalquoten
- Übersicht der risikogewichteten Aktiva
- RWA-Flussrechnungen für das Kredit- und Marktrisiko
- Angaben zum Kredit-, Gegenparteiausfall- und Marktrisiko
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
- Liquiditätsdeckungsquote (LCR)
- Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)

Sofern für die gemäß Teil 8 der CRR offenzulegenden Informationen Formatvorlagen (durch EBA-Leitlinien sowie Durchführungs- und Regulierungsstandards) vorhanden sind, wurden diese im vorliegenden Bericht angewendet.

Zum 1. Januar 2018 ist der internationale Rechnungslegungsstandard IFRS 9 in Kraft getreten. Die Deka-Gruppe nimmt die aufsichtsrechtlichen Übergangsvorschriften für die Erstanwendungseffekte aus IFRS 9 in Bezug auf das regulatorische Eigenkapital gemäß Artikel 473a der CRR nicht in Anspruch.

Zum 30. Juni 2020 sind erstmalig die EBA-Leitlinien über Meldungen und Offenlegung von Risikopositionen, die den Maßnahmen zur Covid-19-Krise unterliegen (EBA/GL/2020/07) anzuwenden.

Grundsätzlich werden alle Offenlegungsanforderungen nach Teil 8 der CRR erfüllt. Einige Sachverhalte sind für die Deka-Gruppe derzeit nicht relevant. Daher sind folgende Vorlagen der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten nicht Bestandteil dieses Berichts:

- Die Deka-Gruppe wendet den fortgeschrittenen IRB-Ansatz nicht an. Die Angaben zur Schätzung der LGD sowie der Umrechnungsfaktoren gemäß Artikel 452 Buchstaben d), e), i) und j) CRR sind daher nicht relevant.
- Die Deka-Gruppe hält keine Beteiligungen an Versicherungsunternehmen, somit wird die Vorlage EU INS1 (Nicht in Abzug gebrachte Beteiligungen an Versicherungsunternehmen) nicht dargestellt.
- Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen aus Gegenparteiausfallrisiken nutzt die Deka-Gruppe derzeit kein internes Modell. Daher wird die Vorlage EU CCR7 (RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode) nicht offengelegt.

Die aufsichtsrechtlichen Meldungen der Deka-Gruppe basieren auf Werten der IFRS-Rechnungslegung. Den quantitativen Angaben in diesem Bericht liegen somit IFRS-Zahlen zugrunde. Die im Offenlegungsbericht dargestellten Eigenmittelanforderungen entsprechen grundsätzlich den Mindest-Eigenmittelanforderungen gemäß CRR (8 Prozent der risikogewichteten Aktiva).

Die Zahlenangaben im Offenlegungsbericht wurden größtenteils auf die nächste Million kaufmännisch gerundet. Die Angaben 0 und –0 bezeichnen auf null gerundete positive beziehungsweise negative Beträge, während ein Bindestrich (–) null bezeichnet. Mit einem Kreuz markierte Zellen sind für die Offenlegung nicht relevant. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Eigenmittelanforderungen

In Anwendung von Artikel 438 Buchstaben c) bis f) CRR zeigt die nachfolgende Übersicht die Eigenmittelanforderungen bezogen auf die aufsichtsrechtlichen Risikoarten.

### EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)

	Mio. €	RWA		Mindest-eigenmittel-anforderungen
		30.06.2020	31.03.2020	30.06.2020
	<b>1 Kreditrisiko (ohne CCR)</b>	<b>17.746</b>	<b>17.544</b>	<b>1.420</b>
Artikel 438 (c)(d)	2 Davon im Standardansatz	2.317	2.174	185
Artikel 438 (c)(d)	3 Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	14.469	14.534	1.158
Artikel 438 (c)(d)	4 Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	–	–	–
Artikel 438(d)	5 Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	959	836	77
<b>Artikel 107 Artikel 438 (c)(d)</b>	<b>6 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)</b>	<b>2.881</b>	<b>3.172</b>	<b>231</b>
Artikel 438 (c)(d)	7 Davon nach Marktbewertungsmethode	1.026	1.047	82
Artikel 222	7a Davon nach einfacher Methode	1.114	1.382	89
Artikel 438 (c)(d)	8 Davon nach Ursprungsrisikomethode	–	–	–
	9 Davon nach Standardmethode	–	–	–
	10 Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	–	–	–
Artikel 438 (c)(d)	11 Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	106	129	8
Artikel 438 (c)(d)	12 Davon CVA	635	614	51
<b>Artikel 438 (e)</b>	<b>13 Erfüllungsrisiko</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Artikel 449 (o)(i)</b>	<b>14 Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)</b>	<b>160</b>	<b>150</b>	<b>13</b>
	15 Davon im IRB-Ansatz	–	–	–
	16 Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	–	–	–
	17 Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	–	–	–
	18 Davon im Standardansatz	–	–	–
	18a Davon im SEC ERBA	160	150	13
<b>Artikel 438 (e)</b>	<b>19 Marktrisiko</b>	<b>10.728</b>	<b>8.999</b>	<b>858</b>
	20 Davon im Standardansatz	2.855	3.135	228
	21 Davon im IMA	7.873	5.864	630
<b>Artikel 438 (e)</b>	<b>22 Großkredite</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Artikel 438 (f)</b>	<b>23 Operationelles Risiko</b>	<b>3.447</b>	<b>3.427</b>	<b>276</b>
	24 Davon im Basisindikatoransatz	–	–	–
	25 Davon im Standardansatz	–	–	–
	26 Davon im fortgeschrittenen Messansatz	3.447	3.427	276
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27 Beträge unterhalb der Grenze für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250% unterliegen)	628	471	50
Artikel 500	28 Anpassung der Untergrenze	–	–	–
	<b>29 Gesamt</b>	<b>34.963</b>	<b>33.292</b>	<b>2.797</b>

Der Gesamtrisikobetrag stieg gegenüber dem Vorquartal (33.292 Mio. Euro) um insgesamt 1.671 Mio. Euro auf 34.963 Mio. Euro.

Dieser Anstieg beruhte im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Marktrisikos um 1.729 Mio. Euro.

Im Marktrisiko ist der Anstieg im Wesentlichen auf deutlich höhere allgemeine Marktrisiken infolge von höheren Volatilitäten und Spreadrisiken im Zusammenhang mit der Corona-Krise zurückzuführen.

Die RWA und die Eigenmittelanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko (Position 6) beinhalten sowohl den Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei (ZGP) (Position 11) sowie das CVA-Risiko (Position 12), bei dem es sich grundsätzlich um eine separate regulatorische Risikoart (gemäß Teil 3 Titel VI CRR) handelt.

Die Risikopositionsklasse „sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“ wurde in der Abbildung bei den Kreditrisiken mitberücksichtigt.

Die RWA für „sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“ betragen per 30. Juni 2020 insgesamt 431 Mio. Euro (31. März 2020: 596 Mio. Euro).



## Eigenmittel

### Eigenmittelausstattung

Die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung wird nach der CRR/ CRD IV ermittelt. Neben dem Adressrisiko, dem Marktrisiko und dem operationellen Risiko wurde auch das Risiko der Kreditbewertung (Credit Value Adjustment – CVA) berücksichtigt.

Dabei umfasst die Abbildung Eigenkapitalkomponenten, regulatorische Anpassungen und Kapitalquoten zum 30. Juni 2020.

In der ersten Spalte (Betrag am Tag der Offenlegung) werden insbesondere die Eigenkapitalkomponenten und regulatorische Anpassungen mit Übergangsregelungen zum Stichtag dargestellt. Die dritte Spalte zeigt den Korrekturbetrag während der Übergangsphase und entspricht der Differenz zwischen Eigenkapitalkomponenten ohne Übergangsregelungen und Eigenkapitalkomponenten mit Übergangsregelungen. Als Vergleichswerte sind die Eigenkapitalkomponenten und regulatorische Anpassungen mit Übergangsregelungen zum 31. Dezember 2019 dargestellt.

## Offenlegung der Eigenmittel (Abb. 2)

		30.06.2020		31.12.2019	
				Beträge, die der Behandlung vor der Verordnung (EU) Nr.575/2013 unterliegen oder vorgeschriebener Restbetrag gemäß Verordnung (EU) Nr.575/2013 (Mio. €)	
Nr.	Kapitalinstrumente	Betrag am Tag der Offenlegung (Mio. €)	Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	Betrag am Tag der Offenlegung (Mio. €)	Betrag am Tag der Offenlegung (Mio. €)
<b>6</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>5.056</b>		<b>–</b>	<b>4.968</b>
	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1)				
28	Insgesamt	–575		–	–389
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>4.481</b>		<b>–</b>	<b>4.579</b>
	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen				
36	Insgesamt	484		10	489
	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (CET1)				
43	Insgesamt	–		–	–
	Zusätzliches Kernkapital (AT1)				
44	Insgesamt	484		10	489
<b>45</b>	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>	<b>4.965</b>		<b>10</b>	<b>5.069</b>
	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen				
51	Insgesamt	748		–	775
	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) Insgesamt				
57	Insgesamt	–		–	–
	Ergänzungskapitals (T2) Insgesamt				
58	Insgesamt	748		–	775
<b>59</b>	<b>Eigenmittel Insgesamt (TC = T1 + T2)</b>	<b>5.713</b>		<b>10</b>	<b>5.844</b>
<b>60</b>	<b>Risikogewichtete Aktiva Insgesamt</b>	<b>34.963</b>		<b>–</b>	<b>32.229</b>
	Eigenkapitalquoten				
	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)				
61	Insgesamt	12,8%	92 (2) (a), 465		14,2%
	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)				
62	Insgesamt	14,2%	92 (2) (b), 465		15,7%
	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)				
63	Insgesamt	16,3%	92 (2) (c )		18,1%

Der leichte Rückgang beim harten Kernkapital um 2,2 Prozent auf 4.481 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf einen höheren Wertberichtigungsfehlbetrag sowie die Neutralisierung der Bewertungseffekte aus eigenen Emissionen aus dem Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen. Demgegenüber steht ein positiver Effekt aus der Gewinnthesaurierung aus dem Jahresabschluss 2019.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen (mit Übergangsregelungen) wurden im gesamten Jahresverlauf jederzeit eingehalten. Die harte Kernkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2020 auf 12,8 Prozent (31. Dezember 2019: 14,2 Prozent), die Kernkapitalquote auf 14,2 Prozent (31. Dezember 2019: 15,7 Prozent) und die Gesamtkapitalquote auf 16,3 Prozent (31. Dezember 2019: 18,1 Prozent).

Aufgrund der Interpretationsfähigkeit des Beschlusses vom 16. April 2020 über „den Ausgleich von Erhöhungen des Multiplikationsfaktors bei internen Modellen für das Marktrisiko, die sich aus Überschreitungen bei den Rückvergleichen ergeben“ hat die Europäische Zentralbank (EZB) einen abweichenden Multiplikationsfaktor ermittelt (zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf das Kapitel Marktrisiko und Seite 53). Auf Basis dieses Faktors wurden die ursprünglich für den 30. Juni 2020 ermittelten RWA aus dem internen Marktrisikomodell nachträglich angepasst, so dass die Kapitalquoten von denen im Halbjahresfinanzbericht 2020 leicht abweichen.

Gemäß Artikel 92 Absatz 1 CRR musste zum Berichtsstichtag 30. Juni 2020 die harte Kernkapitalquote mindestens 4,5 Prozent, die Kernkapitalquote mindestens 6,0 Prozent und die Gesamtkapitalquote mindestens 8,0 Prozent betragen.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Deka-Gruppe gemäß Artikel 437 CRR werden in der Abbildung 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der SREP-(Supervisory Review and Evaluation Process)-Anforderungen hatte die DekaBank auf Konzernebene eine harte Kernkapitalquote mit Übergangsregelungen (phase in) von mindestens 9,04 Prozent einzuhalten. Dieser Wert setzt sich aus der Säule-I-Mindestkapitalanforderung (4,5 Prozent), dem Säule-II-P2R (Pillar to Requirement: 1,5 Prozent), dem Kapitalerhaltungspuffer (2,5 Prozent), dem antizyklischen Kapitalpuffer (rund 0,04 Prozent) und dem Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Banken (0,5 Prozent) zusammen. Die Kapitalanforderung für die Gesamtkapitalquote (mit Übergangsregelungen) lag bei 12,54 Prozent. Beide Anforderungen wurden jederzeit deutlich übertroffen.

## Leverage Ratio (Verschuldungsquote)

Gemäß Artikel 451 CRR sind Angaben zur Leverage Ratio offenzulegen.

Die Ermittlung der dargestellten Ergebnisse basiert auf den Vorgaben des delegierten Rechtsaktes. Dieser wurde am 10. Oktober 2014 durch die Europäische Kommission verabschiedet und ist am 17. Januar 2015 mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft getreten.

Die Leverage Ratio gemäß CRR/CRD IV ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße und wird auch als Verschuldungsquote bezeichnet. Ziel der Leverage Ratio ist es, den Aufbau einer übermäßigen Verschuldung im Bankensektor zu verhindern.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Ratio Exposure) setzt sich aus ungewichteten Bilanzaktiva sowie außerbilanziellen Geschäften zusammen.

Die von der DekaBank ab Juni 2021 verbindlich einzuhaltende Verschuldungsquote wird 3,0 Prozent betragen.

Nachfolgend dargestellt sind die Positionen zur Ermittlung der Leverage Ratio mit und ohne Übergangsregelungen:

### Leverage Ratio (Verschuldungsquote) (Abb. 3)

		30.06.2020		31.12.2019	
		CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Nr.	Mio. €				
20	Kernkapital	4.954	4.965	5.053	5.069
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße	109.724	109.724	102.646	102.646
<b>22</b>	<b>Leverage Ratio (in %)</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4,9</b>	<b>4,9</b>

Zum 30. Juni 2020 betrug die Leverage Ratio mit Übergangsregelungen 4,5 Prozent (31. Dezember 2019: 4,9 Prozent). Die Leverage Ratio ohne Übergangsregelungen belief sich ebenfalls auf 4,5 Prozent (31. Dezember 2019: 4,9 Prozent).

Dieser Rückgang ist auf die Reduzierung des Kernkapitals um 99 Mio. Euro bei gleichzeitigem Anstieg des Leverage Ratio Exposures um 7.078 Mio. Euro – analog zur Entwicklung der Bilanzsumme – zurückzuführen.

## Liquidität

Die EU-Kommission hat mit den delegierten Verordnungen (EU) 2015/61 der Kommission vom 10. Oktober 2014 sowie (EU) 2018/1620 vom 13. Juli 2018 in Verbindung mit den Vorschriften der CRR die Regeln für die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) festgelegt, die seit Oktober 2015 verbindlich einzuhalten sind.

Die LCR setzt den Bestand an erstklassigen liquiden Aktiva ins Verhältnis zum gesamten Nettozahlungsmittelabfluss in den nächsten 30 Kalendertagen. Damit soll gemessen und sichergestellt werden, dass Institute in der Lage sind, ein Liquiditätsstressszenario über 30 Tage zu überstehen.

Die Offenlegungsanforderungen ergeben sich aus den EBA-Leitlinien zur Offenlegung der Liquiditätsdeckungsquote (EBA/GL/2017/01). Diese gelten für die Deka-Gruppe aufgrund der verpflichtenden Anwendung der Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11).

Die Leitlinien enthalten Spezifikationen und Erläuterungen dazu, welche Informationen zur LCR im Rahmen der zentralen Kennziffern und -zahlen im Sinne von Artikel 435 Absatz 1 Buchstabe f) der CRR offenzulegen sind.

Die Offenlegung der Informationen erfolgt nach den in Anhang I und Anhang II der Leitlinien enthaltenen Vorlagen.

### Liquiditätsdeckungsquote

Die nachfolgende Abbildung stellt die ungewichteten und gewichteten Durchschnittswerte der hochliquiden Vermögenswerte sowie der Mittelabflüsse und -zuflüsse dar, aus denen sich die LCR ermittelt.

Bei den ungewichteten Werten handelt es sich um die Marktwerte der liquiden Aktiva beziehungsweise Mittelabflüsse und -zuflüsse aus Verbindlichkeiten und Forderungen entsprechend den delegierten Verordnungen (EU) 2015/61 und (EU) 2018/1620 vom 13. Juli 2018.

Die für die LCR-Ermittlung relevanten Positionen der gewichteten Werte ergeben sich aus den oben genannten ungewichteten Positionen nach Anwendung der Abschläge auf die liquiden Aktiva, sowie den Abfluss- und Zuflussraten gemäß der Kategorisierung den delegierten Verordnungen (EU) 2015/61 und (EU) 2018/1620 vom 13. Juli 2018.

Die dargestellten Werte berechnen sich als Durchschnitt aus den letzten zwölf Monatsendwerten bezogen auf das Ende des zu veröffentlichenden Quartals.

## EU LIQ1 (Abb. 4)

<b>Konsolidierungsumfang (konsolidiert)</b>									
<b>Währung und Einheiten (Mio. €)</b>		<b>Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>				<b>Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>			
<b>Quartal endet am</b>		<b>30.09.2019</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>30.09.2019</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>30.06.2020</b>
	<b>Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
	<b>HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE</b>								
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	<del>          </del>	<del>          </del>	<del>          </del>	<del>          </del>	29.847	28.059	26.367	25.378
	<b>MITTELABFLÜSSE</b>								
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:								
3	stabile Einlagen	861	831	824	840	86	84	84	87
4	weniger stabile Einlagen	56	38	23	15	3	2	1	1
5	Unbesicherte Großhandelsfinanzierung	805	792	801	826	84	82	83	87
6	Betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	20.186	19.909	21.249	21.691	11.986	11.575	12.556	12.597
7	Nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	8.826	8.937	9.243	9.675	2.207	2.234	2.311	2.419
8	Unbesicherte Verbindlichkeiten	8.431	8.386	8.982	9.103	6.851	6.756	7.221	7.264
9	Besicherte Großhandelsfinanzierung	2.928	2.585	3.025	2.914	2.928	2.585	3.025	2.914
10	Zusätzliche Anforderungen	<del>          </del>	<del>          </del>	<del>          </del>	<del>          </del>	8.141	7.745	7.063	6.362
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	8.798	7.811	7.234	6.815	5.461	4.558	4.027	3.784
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	7.086	5.962	5.295	4.961	5.282	4.366	3.825	3.590
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	5	5	4	4	5	5	4	4
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	1.706	1.843	1.935	1.850	173	186	198	190
15	Sonstige Eventualverbindlichkeiten	2.429	2.507	2.341	2.175	2.243	2.318	2.157	2.023
16	<b>GESAMTMITTELABFLÜSSE</b>	<del>          </del>	<del>          </del>	<del>          </del>	<del>          </del>	<b>27.933</b>	<b>26.303</b>	<b>25.929</b>	<b>24.902</b>

<b>Konsolidierungsumfang (konsolidiert)</b>		<b>Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>				<b>Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>			
<b>Währung und Einheiten (Mio. €)</b>		<b>30.09.2019</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>30.09.2019</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>30.06.2020</b>
<b>Quartal endet am</b>									
	<b>Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
	<b>MITTELZUFLÜSSE</b>								
17	Besicherte Kredite (z. B. Reverse Repos)	37.976	34.744	32.969	31.130	3.549	3.219	3.428	3.455
18	Zuflüsse von ausgebuchten Positionen	2.450	3.041	4.037	4.695	2.141	2.728	3.730	4.363
19	Sonstige Mittelzuflüsse	1.271	1.294	1.268	1.221	1.226	1.262	1.246	1.205
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)					-	-	-	-
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)					-	-	-	-
<b>20</b>	<b>GESAMTMITTELZUFLÜSSE</b>	<b>41.696</b>	<b>39.079</b>	<b>38.275</b>	<b>37.046</b>	<b>6.916</b>	<b>7.208</b>	<b>8.403</b>	<b>9.023</b>
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90 % unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-
EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75 % unterliegen	11.901	10.978	11.087	10.623	6.916	7.208	8.403	9.023
						<b>BEREINIGTER GESAMTWERT</b>			
21	<b>LIQUIDITÄTSPUFFER</b>					<b>29.679</b>	<b>27.556</b>	<b>25.637</b>	<b>24.648</b>
22	<b>GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE</b>					<b>21.017</b>	<b>19.095</b>	<b>17.525</b>	<b>15.879</b>
23	<b>LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE (%)</b>					<b>141</b>	<b>146</b>	<b>148</b>	<b>158</b>

Der in der voranstehenden Offenlegungsvorlage (EU LIQ1 aus Anhang II) dargestellte Liquiditätspuffer der Deka-Gruppe besteht neben den Zentralbankreserven aus unbelasteten Eigenbeständen sowie nicht wiederverwendeten Sicherheiten.

Die Zusammensetzung des Puffers war im ersten Halbjahr 2020 stabil. Den größten Anteil hatten Wertpapiere höchster Güte (Level-1-Vermögenswerte). Von einer Kappung, nach Artikel 17 der delegierten Verordnung 2015/61, waren nur Vermögenswerte der Klasse 2B betroffen.

Die regulatorischen Anforderungen an die LCR-Kennziffer wurden über den gesamten Berichtszeitraum (1. Januar bis 30. Juni 2020) erfüllt. Die Quote der Deka-Gruppe lag zu jedem Zeitpunkt deutlich oberhalb der für 2020 geltenden Mindestquote von 100 Prozent.

Darüber hinaus gibt es eine langfristig ausgerichtete Liquiditätsquote (NSFR), die sicherstellen soll, dass eine fristengerechte Refinanzierung des Aktivgeschäfts vorgenommen wird. Diese Kennziffer ist ab Juni 2021 verpflichtend einzuhalten und offenzulegen.



## Kreditrisiko

### Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko

Die Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko in den Risikopositionsklassen Zentralstaaten/Zentralbanken, Institute sowie Unternehmen werden nach dem IRB-Ansatz mittels von der Aufsicht zugelassener interner Ratingsysteme ermittelt. Dem Standardansatz sind die Positionen zugeordnet, die dauerhaft vom IRB-Ansatz ausgenommen werden dürfen beziehungsweise für die kein geeignetes Ratingsystem vorhanden ist (Partial Use).

Für Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige kreditunabhängige Aktiva gelten grundsätzlich von der Aufsicht vorgegebene Risikogewichte. Bei einzelnen Beteiligungspositionen wird der interne Ratingansatz verwendet. Bei den Verbriefungen ist das Risikogewicht dabei abhängig vom externen Rating.

Die in diesem Kapitel dargestellten Abbildungen zeigen Risikopositionen, deren Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko gemäß Artikel 92 Absatz 3 Buchstabe a) CRR auf Grundlage des Standardansatzes und/oder des IRB-Ansatzes (Basis IRBA) ermittelt werden.

Nicht Bestandteil dieses Kapitels sind Risikopositionen, die einem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen. Diese werden im Kapitel „Gegenparteiausfallrisiko“ separat dargestellt. Ebenfalls nicht Bestandteil des Kapitels sind Risikopositionen, die dem Verbriefungsrahmenwerk unterliegen.

### Kreditrisikoanpassungen (Risikovorsorge)

Kreditrisikoanpassungen sind gemäß Artikel 4 Absatz 1 Nr. 95 CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 183/2014 als Betrag der allgemeinen und spezifischen Rückstellungen für das Adressrisiko definiert.

Bei der DekaBank sind ausschließlich spezifische Kreditrisikoanpassungen relevant, deren Bestandteile in den folgenden Abbildungen dargestellt sind.

Die folgenden Abbildungen dienen der Bereitstellung eines umfassenden Bildes der Kreditqualität von bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen der Deka-Gruppe.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für die maßgeblichen Risikopositionen der Deka-Gruppe im Rahmen der Meldungserstellung basiert auf dem zuletzt festgestellten Jahresabschluss. Die für die Ermittlung der Risikopositionswerte zu berücksichtigenden Wertberichtigungen dürfen somit erst zur Anwendung kommen, wenn ein testierter Jahresabschluss vorliegt. Dies wurde im Rahmen der Offenlegung für die Abbildungen EU CR1-A bis EU CR1-C analog umgesetzt. Die in den folgenden Abbildungen berücksichtigten Wertberichtigungen basieren somit auf dem Stichtag 31. Dezember 2019. Der in Spalte f dargestellte Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020.

Gemäß den Offenlegungsanforderungen nach Artikel 442 Buchstaben g) und h) CRR sollen Institute in der nachstehenden Vorlage EU CR1-A eine Aufschlüsselung ihrer ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen nach Risikopositionsklassen offenlegen.

Die Abbildung EU CR1-B stellt die entsprechenden Daten gemäß Artikel 442 Buchstabe g) CRR nach wesentlichen Branchen aufgeschlüsselt dar. Die Abbildung EU CR1-C zeigt die Aufteilung gemäß Artikel 442 h) CRR nach wesentlichen Regionen.

## EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Abb. 5)

Mio. €	a		b		c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der		ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kredit- risikooanpassung	Allgemeine Kredit- risikooanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kredit- risikooanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	–	383	0	–	–	0	383	–	
2 Institute	–	13.203	2	–	–	0	13.201	–	
3 Unternehmen	–	30.252	83	–	13	63	30.170	–	
4 Davon: Spezialfinanzierungen	–	16.442	74	–	13	59	16.367	–	
5 Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	
6 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	
7 Durch Immobilien besicherte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	
8 KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	
9 Nicht-KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	
10 Qualifiziert revolving	–	–	–	–	–	–	–	–	
11 Sonstiges Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	
12 KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	
13 Nicht-KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	
14 Beteiligungspositionen	–	481	–	–	–	1	481	–	
<b>15 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>–</b>	<b>44.319</b>	<b>85</b>	<b>–</b>	<b>13</b>	<b>64</b>	<b>44.234</b>	<b>–</b>	
16 Zentralstaaten und Zentralbanken	–	20.016	3	–	–	–0	20.013	–	
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	178	0	–	–	–0	178	–	
18 Öffentliche Stellen	–	0	–	–	–	–	0	–	
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	8	0	–	–	–	8	–	
20 Internationale Organisationen	–	432	1	–	–	0	432	–	
21 Institute	–	9.866	0	–	–	0	9.866	–	
22 Unternehmen	–	904	0	–	–	0	904	–	
23 Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	
24 Mengengeschäft	–	309	–	–	–	–	309	–	
25 Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	
26 Durch Immobilien besichert	–	10	0	–	–	–0	10	–	
27 Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	
28 Ausgefallene Risikopositionen	35	–	0	–	0	5	34	–	
29 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	–	–	–	–	–	–	–	–	
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	–	872	1	–	–	0	872	–	

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
Mio. €	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoeinrichtung	Allgemeine Kreditrisikoeinrichtung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoeinrichtungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	0	–	–	–	–	0
32 Organismen für gemeinsame Anlagen	–	219	–	–	–	–0	219
33 Beteiligungsrisikopositionen	–	313	–	–	–	–	313
34 Sonstige Posten	–	39	3	–	–	–0	36
<b>35 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>35</b>	<b>33.168</b>	<b>9</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>33.193</b>
<b>36 Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>77.488</b>	<b>94</b>	<b>–</b>	<b>13</b>	<b>69</b>	<b>77.428</b>
37 Davon: Kredite	35	54.585	76	–	–	–	54.543
38 Davon: Schuldverschreibungen	–	20.422	17	–	–	–	20.405
39 Davon: Außerbilanzielle Forderungen	–	2.157	1	–	–	–	2.156
Gesamt (31.12.2019)	224	63.202	90	–	53	–1	63.336

## EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Abb. 6)

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
Mio. €	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	0	–	–	–	–	0
2 Bergbau und Gewinnung von Steinen	–	229	0	–	0	0	229
3 Verarbeitendes Gewerbe	–	2.343	2	–	–	1	2.341
4 Energieversorgung	–	2.957	12	–	–	–1	2.945
5 Wasserversorgung	–	507	0	–	–	–0	507
6 Baugewerbe/Bau	–	367	0	–	–	0	367
7 Handel	–	252	0	–	–	–0	251
8 Verkehr und Lagerhaltung	–	2.009	43	–	10	–1	1.966
9 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	–	115	0	–	–	0	115
10 Information und Kommunikation	–	1.049	1	–	–	–0	1.048
11 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	–	47.890	10	–	0	1	47.880
12 Grundstücks- und Wohnungswesen	–	9.132	7	–	–	20	9.125
13 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	–	442	0	–	–	5	441
14 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	35	3.614	17	–	0	44	3.632
15 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	6.139	3	–	–	0	6.136
16 Erziehung und Unterricht	–	6	–	–	–	–	6
17 Gesundheits- und Sozialwesen	–	11	0	–	–	–0	11
18 Kunst, Unterhaltung und Erholung	–	15	0	–	–	–	15
19 Sonstige	–	412	0	–	2	–0	412
<b>20 Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>77.488</b>	<b>94</b>	<b>–</b>	<b>13</b>	<b>69</b>	<b>77.428</b>
Gesamt (31.12.2019)	224	63.202	90	–	53	–1	63.336

## EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten (Abb. 7)

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
Mio. €	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoeinzelanpassung	Allgemeine Kreditrisikoeinzelanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoeinzelanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
<b>1 Euroraum</b>	–	<b>52.947</b>	<b>65</b>	–	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>52.883</b>
2 Bundesrepublik Deutschland	–	42.733	15	–	12	2	42.717
3 Frankreich	–	3.728	2	–	–	1	3.726
4 Luxemburg	–	2.023	0	–	–	0	2.022
5 Niederlande	–	1.240	1	–	–	0	1.239
6 Sonstige Länder Euroraum	–	3.225	47	–	0	–1	3.177
<b>7 EU ohne Euroraum</b>	–	<b>10.304</b>	<b>3</b>	–	–	<b>26</b>	<b>10.302</b>
8 Großbritannien und Nordirland	–	9.129	2	–	–	26	9.127
9 Sonstige Länder EU ohne Euroraum	–	1.175	0	–	–	0	1.174
<b>10 Nicht EU</b>	<b>35</b>	<b>14.236</b>	<b>27</b>	–	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>14.244</b>
11 Vereinigte Staaten von Amerika	–	6.634	8	–	–	2	6.627
12 Kanada	–	1.164	1	–	–	0	1.163
13 Sonstige Länder Nicht EU	35	6.438	19	–	1	39	6.454
<b>14 Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>77.488</b>	<b>94</b>	–	<b>13</b>	<b>69</b>	<b>77.428</b>
Gesamt (31.12.2019)	224	63.202	90	–	53	–1	63.336

Die Schwelle für die Aufführung eines einzelnen Landes in EU CR1-C liegt bei 1,5 Prozent in Relation zum Gesamtexposure.

Die nachstehende Vorlage gibt einen Überblick über die Kreditqualität gestundeter Risikopositionen.

### Kreditqualität gestundeter Risikopositionen (Abb. 8)

	a	b		c	d	e		f	g	h
	Bruttobuchwert/Nennbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen			
	Nicht notleidende gestundete	Notleidende gestundete		Davon wertgemindert	Bei nicht notleidenden gestundeten Risikopositionen	Bei notleidenden gestundeten Risikopositionen	Davon erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen			
			Davon ausgefallen							
<b>1 Darlehen und Kredite</b>	<b>708</b>	<b>265</b>	<b>265</b>	<b>222</b>	<b>-5</b>	<b>-91</b>	<b>832</b>	<b>133</b>		
2 Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-		
3 Allgemeine Regierungen	-	-	-	-	-	-	-	-		
4 Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-		
5 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-		
6 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	708	265	265	222	-5	-91	832	133		
7 Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-		
<b>8 Schuldtitel</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		
<b>9 Eingegangene Kreditzusagen</b>	<b>132</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>132</b>	<b>-</b>		
<b>10 Gesamt</b>	<b>840</b>	<b>265</b>	<b>265</b>	<b>222</b>	<b>-5</b>	<b>-91</b>	<b>964</b>	<b>133</b>		
Gesamt (31.12.2019)	91	185	185	115	-2	-89	142	53		

Die Zunahme des Exposures mit Forbearance-Maßnahmen in der ersten Jahreshälfte ist im Wesentlichen coronabedingt.

Folgende Vorlage liefert einen Überblick über die Kreditqualität notleidender Risikopositionen. Kassenbestände, Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben sind in den folgenden Tabellen nicht enthalten. Das Brutto-NPL-Verhältnis, das sich aus den Bruttobuchwerten der notleidenden Risikopositionen dividiert durch den Bruttobuchwert der notleidenden und nicht notleidenden Risikopositionen ergibt, liegt zum 30. Juni 2020 bei 1,09 Prozent.

**Kreditqualität von nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen nach Verzugstagen (Abb. 9)**

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
		Bruttobuchwert/Nennbetrag											
		Nicht notleidende Risikopositionen					Notleidende Risikopositionen						
		Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage	Unwahrscheinliche Zahlungen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind.		Überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage	Überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre	Überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	Davon ausgefallen	
<b>1</b>	<b>Darlehen und Kredite</b>	<b>46.997</b>	<b>46.997</b>	<b>0</b>	<b>520</b>	<b>454</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	-	<b>520</b>
2	Zentralbanken	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Allgemeine Regierungen	3.172	3.172	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Kreditinstitute	18.956	18.956	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	7.674	7.674	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	17.175	17.175	0	520	454	14	5	7	39	1	-	520
7	Davon KMU	5.452	5.452	-	209	182	14	5	7	-	1	-	209
8	Haushalte	17	17	-	0	0	-	-	-	-	-	-	0
<b>9</b>	<b>Schuldtitle</b>	<b>16.931</b>	<b>16.931</b>	-	<b>13</b>	<b>13</b>	-	-	-	-	-	-	<b>13</b>
10	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Allgemeine Regierungen	3.346	3.346	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Kreditinstitute	4.129	4.129	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	6.416	6.416	-	13	13	-	-	-	-	-	-	13
14	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	3.040	3.040	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>15</b>	<b>Außerbilanzielle Risikopositionen</b>	<b>11.059</b>			-								-
16	Zentralbanken	-			-								-
17	Allgemeine Regierungen	379			-								-
18	Kreditinstitute	0			-								-
19	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	9.230			-								-
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	1.408			-								-
21	Haushalte	42			-								-
<b>22</b>	<b>Gesamt</b>	<b>74.987</b>	<b>63.928</b>	<b>0</b>	<b>533</b>	<b>467</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	-	<b>533</b>
	Gesamt (31.12.2019)	73.973	64.903	9	270	132	54	4	3	77	-	-	270

Die nachstehende Vorlage gibt einen Überblick über die Kreditqualität notleidender Risikopositionen und der damit verbundenen Wertminderungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen.

**Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen** (Abb. 10)

		a	b	c	d	e	f	g h i j k l					m	n o		
		Bruttobuchwert/Nennbetrag						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen							Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien	
		Nicht notleidende Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen			Nicht notleidende Risikopositionen - kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen			Notleidende Risikopositionen - kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen			Kumulierte Teilabschreibung	Bei nicht notleidenden Risikopositionen	Bei notleidenden Risikopositionen
		Davon Stufe 1		Davon Stufe 2	Davon Stufe 2		Davon Stufe 3	Davon Stufe 1		Davon Stufe 2	Davon Stufe 2		Davon Stufe 3			
<b>1</b>	<b>Darlehen und Kredite</b>	<b>46.997</b>	<b>45.576</b>	<b>1.083</b>	<b>520</b>	–	<b>476</b>	<b>–26</b>	<b>–10</b>	<b>–15</b>	<b>–141</b>	–	<b>–119</b>	–	<b>28.890</b>	<b>338</b>
2	Zentralbanken	3	3	–	–	–	–	–0	–0	–	–	–	–	–	–	–
	Allgemeine Regierungen	3.172	3.172	–	–	–	–	–0	–0	–	–	–	–	–	111	–
4	Kreditinstitute	18.956	18.908	6	–	–	–	–0	–0	–0	–	–	–	–	11.989	–
	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	7.674	7.417	–	–	–	–	–2	–2	–	–	–	–	–	4.019	–
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	17.175	16.059	1.077	520	–	476	–24	–8	–15	–141	–	–119	–	12.771	338
7	Davon KMU	5.452	4.977	474	209	–	164	–9	–4	–5	–64	–	–42	–	3.662	123
8	Haushalte	17	17	–	0	–	0	–0	–0	–	–0	–	–0	–	–	–
<b>9</b>	<b>Schuldtitle</b>	<b>16.931</b>	<b>11.217</b>	<b>232</b>	<b>13</b>	–	–	<b>–10</b>	<b>–4</b>	<b>–6</b>	<b>–7</b>	–	–	–	–	–
10	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Allgemeine Regierungen	3.346	3.223	3	–	–	–	–0	–0	–0	–	–	–	–	–	–
12	Kreditinstitute	4.129	2.953	20	–	–	–	–1	–1	–0	–	–	–	–	–	–
	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	6.416	2.667	122	13	–	–	–4	–2	–2	–7	–	–	–	–	–
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	3.040	2.374	87	–	–	–	–5	–1	–4	–	–	–	–	–	–
<b>15</b>	<b>Außerbilanzielle Risikopositionen</b>	<b>11.059</b>	<b>9.188</b>	–	–	–	–	<b>–98</b>	<b>–98</b>	–	–	–	–	–	<b>671</b>	–
16	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Allgemeine Regierungen	379	365	–	–	–	–	–0	–0	–	–	–	–	–	189	–
18	Kreditinstitute	0	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–



	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Bruttobuchwert/Nennbetrag						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien		
	Nicht notleidende Risikopositionen		Notleidende Risikopositionen				Nicht notleidende Risikopositionen - kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen			Notleidende Risikopositionen - kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen			Kumulierte Teilabschreibung	Bei nicht notleidenden Risikopositionen	Bei notleidenden Risikopositionen
	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 2	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3				
19 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	9.230	7.373	-	-	-	-	-97	-97	-	-	-	-		-	-
20 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	1.408	1.408	-	-	-	-	-1	-1	-	-	-	-		482	-
21 Haushalte	42	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-
<b>22 Gesamt</b>	<b>74.987</b>	<b>65.981</b>	<b>1.315</b>	<b>533</b>	-	<b>476</b>	<b>-134</b>	<b>-112</b>	<b>-21</b>	<b>-148</b>	-	<b>-119</b>	-	<b>29.561</b>	<b>338</b>
Gesamt (31.12.2019)	73.973	65.700	1.081	270	-	186	-74	-61	-13	-108	-	-72	-	30.109	112

Rettingerwerbte, die aus notleidenden Risikopositionen stammen, lagen zum 30. Juni 2020 nicht vor. Daher erfolgt keine Darstellung der Vorlage „Sicherheiten, die mittels Inbesitznahme und Verwaltung erhalten wurden“.

Zum 30. Juni 2020 ist erstmalig die EBA-Leitlinie über Meldungen und Offenlegung von Risikopositionen, die den Maßnahmen zur Covid-19-Krise unterliegen (EBA/GL/2020/07), anzuwenden. Darlehen und Kredite, die gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Moratorien unterliegen, lagen zum 30. Juni 2020 nicht vor. Zudem hat die Deka-Gruppe zum 30. Juni 2020 auch keine Darlehen und Kredite unter Nutzung von staatlichen Covid-19-Garantieprogrammen vergeben.

In der nachfolgenden Abbildung EU CR2-A wird die nach Artikel 442 i) CRR erforderliche Abstimmung der Änderungen der Kreditrisikoanpassungen dargestellt. Die darauffolgende Abbildung EU CR2-B ergänzt diese Überleitungsrechnung der Kreditrisikoanpassungen durch eine Überleitungsrechnung der ausgefallenen Risikopositionen.

#### EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Abb. 11)

Mio. €	a	b
	Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassungen
<b>1 Eröffnungsbestand (01.01.2020)</b>	<b>99</b>	<b>–</b>
2 Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	137	–
3 Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	–68	–
4 Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	–11	–
5 Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	–	–
6 Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0	–
7 Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	–	–
8 Sonstige Anpassungen	–	–
<b>9 Abschlussbestand (30.06.2020)</b>	<b>157</b>	<b>–</b>
10 Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	0	–
11 Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	0	–

#### EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen

(Abb. 12)

Mio. €	a
	Bruttobuchwert ausgefallener und wertgeminderter Risikopositionen
<b>1 Eröffnungsbilanz</b>	<b>270</b>
2 Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	319
3 Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	–
4 Abgeschriebene Beträge	–32
5 Sonstige Änderungen	–24
<b>6 Schlussbilanz</b>	<b>533</b>

Die Abbildung enthält sowohl zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch (gemäß IFRS 9) zum Fair Value bewertete Risikopositionen.

## Kreditrisikominderungen

### Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken

In Anwendung von Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR gibt die nachfolgende Abbildung einen Überblick über den Gesamtumfang, in dem Kreditrisikominderungstechniken genutzt werden. Der Ausweis geschieht für alle Risikopositionen unabhängig davon, ob die Berechnung der RWA nach dem Standardansatz oder nach dem IRB-Ansatz erfolgt. Bei den in Spalte C ausgewiesenen Sicherheiten finden neben finanziellen Sicherheiten auch Immobiliensicherheiten sowie Sachsicherheiten Berücksichtigung.

#### EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht (Abb. 13)

	a	b	c	d	e
	Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
Mio. €					
1 Kredite insgesamt	34.966	16.047	13.888	1.631	–
2 Schuldverschreibungen insgesamt	20.024	393	–	393	–
<b>3 Gesamte Risikopositionen</b>	<b>60.837</b>	<b>16.674</b>	<b>13.912</b>	<b>2.224</b>	<b>–</b>
4 Davon ausgefallen	180	311	248	8	–
5 Gesamte Risikopositionen (31.12.2019)	47.865	15.551	13.003	2.064	–

In der Spalte a werden ausschließlich komplett unbesicherte Risikopositionen ausgewiesen, Spalte b beinhaltet die Gesamt-Risikopositionen, die gegebenenfalls nur teilbesichert sind.

Die Position „Kredite“ ist gemäß der aufsichtsrechtlichen Definition im weiteren Sinne zu verstehen und umfasst neben dem klassischen Kreditgeschäft unter anderem auch kurzfristige Forderungen (zum Beispiel Forderungen gegenüber Zentralnotenbanken).

Die nachfolgende Abbildung gliedert die zuvor dargestellten gesamten Risikopositionen gemäß Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR nach Risikopositionsklassen auf.

**EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht nach Risikopositionsklassen** (Abb. 14)

Mio. €	a	b	c	d	e
	Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	82	301	–	301	–
2 Institute	8.897	4.306	4.091	159	–
3 Mengengeschäft	–	–	–	–	–
4 Unternehmen	18.591	11.662	9.432	1.755	–
5 Beteiligungspositionen	481	–	–	–	–
<b>6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>28.050</b>	<b>16.269</b>	<b>13.523</b>	<b>2.216</b>	–
7 Zentralstaaten und Zentralbanken	19.828	185	185	–	–
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	178	–	–	–	–
9 Öffentliche Stellen	0	–	–	–	–
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	8	–	–	–	–
11 Internationale Organisationen	432	–	–	–	–
12 Institute	9.664	202	194	1	–
13 Unternehmen	904	–	–	–	–
14 Mengengeschäft	309	–	–	–	–
15 Durch Immobilien besichert	–	10	10	–	–
16 Ausgefallene Risikopositionen	27	8	–	8	–
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	–	–	–	–	–
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	872	–	–	–	–
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	–	–	–	–
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	217	–	–	–	–
21 Beteiligungspositionen	313	–	–	–	–
22 Sonstige Posten	36	–	–	–	–
<b>23 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>32.787</b>	<b>405</b>	<b>389</b>	<b>9</b>	–
<b>24 Gesamtbetrag</b>	<b>60.837</b>	<b>16.674</b>	<b>13.912</b>	<b>2.224</b>	–
Gesamtbetrag (31.12.2019)	47.865	15.551	13.003	2.064	–

In Anwendung von Artikel 453 Buchstabe g) CRR zeigt die folgende Abbildung die Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Berechnung der Eigenmittelanforderungen nach dem IRB-Ansatz. Die Grundlage für den RWA-Ausweis sind bilanzwirksame und außerbilanzielle Posten. Forderungen, die dem CCR unterliegen, werden nicht ausgewiesen.

**EU CR7: IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA** (Abb. 15)

Mio. €	a	b
	RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
<b>1 Forderungen im FIRB-Ansatz</b>	<b>13.548</b>	<b>13.548</b>
2 Zentralstaaten und Zentralbanken	28	28
3 Institute	1.843	1.843
4 Unternehmen – KMU	–	–
5 Unternehmen – Spezialfinanzierung	7.177	7.177
6 Unternehmen – Sonstige	4.500	4.500
<b>7 Forderungen im AIRB-Ansatz</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
8 Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–
9 Institute	–	–
10 Unternehmen – KMU	–	–
11 Unternehmen – Spezialfinanzierung	–	–
12 Unternehmen – Sonstige	–	–
13 Mengengeschäft – KMU durch Immobilien besichert	–	–
14 Mengengeschäft – Nicht-KMU durch Immobilien besichert	–	–
15 Mengengeschäft – Qualifiziert revolving	–	–
16 Mengengeschäft – Sonstige KMU	–	–
17 Mengengeschäft – Sonstige Nicht-KMU	–	–
18 Beteiligungen im IRB-Ansatz	–	–
19 Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	–	–
<b>20 Gesamt</b>	<b>13.548</b>	<b>13.548</b>
Gesamt (31.12.2019)	13.136	13.136

**Kreditrisiko im Standardansatz (SA)**

Gemäß Artikel 150 CRR werden in der Deka-Gruppe bestimmte Risikopositionen dauerhaft dem Standardansatz zugerechnet. Hierbei handelt es sich um Positionen, die dauerhaft vom IRB-Ansatz ausgenommen werden dürfen, beziehungsweise für die kein geeignetes Ratingsystem vorhanden ist. Der Standardansatz misst das Kreditrisiko entweder gemäß festgelegten Risikogewichten, die aufsichtsrechtlich definiert sind, oder durch die Anwendung externer Bonitätseinstufungen.

In Anwendung von Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR wird in der folgenden Abbildung EU CR4 die Auswirkung aller angewandten Kreditrisikominderungstechniken zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten auf die Berechnung der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz dargestellt. Die RWA-Dichte bietet eine synthetische Messgröße für den Risikogehalt des jeweiligen Portfolios. Die RWA-Dichte ermittelt sich durch die gesamten risikogewichteten Forderungen dividiert durch die Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung.

Durch Sicherheits substitution aus dem IRB-Ansatz ist der Gesamtbetrag nach Kreditrisikominderung im Standardansatz höher als der Betrag vor Kreditrisikominderung.

**EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung** (Abb. 16)

Forderungsklassen	a		b		c		d		e		f	
	Forderungen vor Kreditrisikorechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditrisikorechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA		RWA-Dichte					
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWA	RWA-Dichte						
Mio. €												
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	19.837	175	20.434	133	9	0,04%						
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	178	–	178	–	0	0,19%						
3 Öffentliche Stellen	0	–	319	0	0	0,01%						
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	8	–	8	–	–	0,00%						
5 Internationale Organisationen	432	–	432	–	–	–						
6 Institute	9.866	0	9.671	0	158	1,63%						
7 Unternehmen	519	385	519	357	841	96,05%						
8 Mengengeschäft	265	45	265	19	203	71,55%						
9 Durch Immobilien besichert	10	–	10	–	5	50,00%						
10 Ausgefallene Forderungen	34	–	27	–	40	150,00%						
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	–	–	–	–	–	–						
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	872	–	872	–	4	0,48%						
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	–	0	–	0	300,00%						
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	219	–	219	–	261	120,32%						
15 Beteiligungen	313	–	313	–	764	243,99%						
16 Sonstige Posten	36	–	36	–	32	88,47%						
<b>17 Gesamt</b>	<b>32.588</b>	<b>605</b>	<b>33.302</b>	<b>509</b>	<b>2.317</b>	<b>6,85%</b>						
Gesamt (31.12.2019)	22.490	479	23.340	441	2.094	8,80%						

In Anwendung von Artikel 444 Buchstabe e) CRR enthalten die nachfolgenden Übersichten die jeweilige Summe der Risikopositionswerte im Standardansatz. Die Darstellung der Risikopositionswerte erfolgt aufgedgliedert nach Risikopositionsklassen vor und nach Einbeziehung von Kreditrisikominderungseffekten aus Sicherheiten.

**EU CR5: Standardansatz (vor Kreditrisikominderung)** (Abb. 17)

Risikopositionsklassen	Risikogewicht															Gesamt	davon ohne Rating	
	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige			Abgezogen
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	19.996	-	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	-	20.013	-
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	178	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	178	-
3 Öffentliche Stellen	0	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	-
5 Internationale Organisationen	432	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	432	-
6 Institute	9.175	0	-	-	437	-	105	-	-	-	-	-	-	-	149	-	9.866	289
7 Unternehmen	63	-	-	-	11	-	26	-	-	563	-	-	-	-	242	-	904	159
8 Mengengeschäft	13	-	-	-	-	-	-	-	296	-	-	-	-	-	-	-	309	-
9 Durch Immobilien besichert	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	10
10 Ausgefallene Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	-	-	-	-	-	34	-
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	829	-	-	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	872	-
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	219	-	219	-
15 Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	-	301	-	-	-	-	313	-
16 Sonstige Posten	3	-	-	-	1	-	-	-	-	32	-	-	-	-	-	-	36	-
<b>17 Gesamt</b>	<b>30.698</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>42</b>	<b>457</b>	<b>-</b>	<b>140</b>	<b>-</b>	<b>296</b>	<b>607</b>	<b>34</b>	<b>301</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>618</b>	<b>-</b>	<b>33.193</b>	<b>457</b>
Gesamt (31.12.2019)	20.623	-	-	46	277	-	218	-	345	587	1	199	-	-	672	-	22.969	452

**EU CR5: Standardansatz (nach Kreditrisikominderung)** (Abb. 18)

		Risikogewicht																
Risikopositionsklassen	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige	Abgezogen	Gesamt	davon ohne Rating
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	20.550	–	–	–	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8	–	20.567	–
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	178	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	178	–
3 Öffentliche Stellen	320	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	320	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8	–
5 Internationale Organisationen	432	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	432	–
6 Institute	9.053	0	–	–	366	–	104	–	–	–	–	–	–	–	149	–	9.672	289
7 Unternehmen	63	–	–	–	11	–	26	–	–	534	–	–	–	–	242	–	875	130
8 Mengengeschäft	13	–	–	–	–	–	–	–	271	–	–	–	–	–	–	–	284	–
9 Durch Immobilien besichert	–	–	–	–	–	–	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10	10
10 Ausgefallene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27	–	–	–	–	–	27	–
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	829	–	–	42	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	872	–
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	0	–
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	219	–	219	–
15 Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13	–	301	–	–	–	–	313	–
16 Sonstige Posten	3	–	–	–	1	–	–	–	–	32	–	–	–	–	–	–	36	–
<b>17 Gesamt</b>	<b>31.449</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>42</b>	<b>386</b>	<b>–</b>	<b>139</b>	<b>–</b>	<b>271</b>	<b>579</b>	<b>27</b>	<b>301</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>618</b>	<b>–</b>	<b>33.811</b>	<b>428</b>
Gesamt (31.12.2019)	21.480	–	–	46	278	–	214	–	323	567	1	199	–	–	672	–	23.781	442



Die Risikopositionswerte mit aufsichtsrechtlich vorgegebenen Risikogewichten nach Kreditrisikominderung lagen zum 30. Juni 2020 bei 33.811 Mio. Euro.

In den sonstigen Risikogewichten sind die Bestandteile aus der Durchschau von im Eigenbestand befindlichen Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA), die gemäß Artikel 132 CRR in Verbindung mit Artikel 152 CRR nach dem Standardansatz behandelt werden, sowie die Risikopositionen gegenüber zentralen Kontrahenten enthalten.

### **Kreditrisiko im IRB**

Der folgende Abschnitt enthält die Informationen gemäß Artikel 452 Buchstaben a) bis c) CRR in Verbindung mit der Abbildung EU CRE der EBA-Leitlinien.

Folgende interne Ratingsysteme sind per 30. Juni 2020 von der Aufsicht für den IRB-Ansatz zugelassen:

- Banken
- Corporates
- Länder- und Transferrisiken
- Internationale Gebietskörperschaften
- Versicherungen
- Leasing (Leasinggesellschaften, SPC-Immobilienleasing)
- International Commercial Real Estate (ICRE)
- Schiffsfinanzierungen
- Projektfinanzierungen
- Sparkassen-ImmobiliengeschäftsRating
- DSGVO-Haftungsverbund
- Fonds
- Flugzeugfinanzierungen (nicht von der IRB-Zulassung abgedeckt sind die Sub-Segmente Multiairline- und Tranchenfinanzierungen)

**EU CR6: IRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen (Abb. 19)**

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
		Ursprüngliche bilanzielle Brutto- forderungen	Außer- bilanzielle Forderungen vor Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnitt- licher Kreditum- rechnungsfaktor	EAD nach Kredit- risikominderung und Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnitt- liche PD	Anzahl der Schuldner	Durch- schnitt- liche LGD	Durch- schnitt- liche Laufzeit	RWA	RWA- Dichte	EL	Wertbe- richtigun- gen und Rück- stellungen
Mio. €	PD-Skala												
	0,00 bis < 0,15	73	–	0,00%	82	0,06%	24	0,45	–	19	0,22	0	–0
	0,15 bis < 0,25	0	–	–	0	0,17%	1	0,45	–	0	0,43	0	–
	0,25 bis < 0,50	3	0	100,00%	3	0,37%	7	0,45	–	2	0,63	0	–
	0,50 bis < 0,75	1	0	100,00%	1	0,59%	3	0,45	–	1	0,79	0	–
	0,75 bis < 2,5	2	0	100,00%	2	1,47%	5	0,45	–	2	1,10	0	–
	2,5 bis < 10,00	0	–	0,00%	0	6,67%	1	0,45	–	0	1,76	0	–
	10,00 bis < 100,00	113	190	75,00%	2	10,00%	3	0,45	–	4	2,05	0	–0
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zentral- staaten und Zentral- banken</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>193</b>	<b>190</b>	<b>100,00%</b>	<b>91</b>	<b>0,32%</b>	<b>44</b>	<b>0,45</b>	<b>–</b>	<b>28</b>	<b>0,31</b>	<b>0</b>	<b>–0</b>
	0,00 bis < 0,15	5.646	1	100,00%	5.645	0,08%	154	0,31	–	1.263	0,22	1	–2
	0,15 bis < 0,25	1.613	–	100,00%	1.544	0,17%	22	0,13	–	238	0,15	0	–0
	0,25 bis < 0,50	707	0	100,00%	701	0,29%	13	0,13	–	156	0,22	0	–0
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	–	–	–
	0,75 bis < 2,5	12	0	100,00%	12	1,41%	5	0,25	–	8	0,70	0	–0
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	0	–	–	0	20,00%	3	0,45	–	0	2,53	0	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Institute</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>7.978</b>	<b>1</b>	<b>100,00%</b>	<b>7.902</b>	<b>0,12%</b>	<b>197</b>	<b>0,26</b>	<b>–</b>	<b>1.666</b>	<b>0,21</b>	<b>2</b>	<b>–2</b>

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen	Außerbilanzielle Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittlicher Kreditumrechnungsfaktor	EAD nach Kreditrisikominderung und Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte	EL	Wertberichtigungen und Rückstellungen
Mio. €													
	0,00 bis < 0,15	12.732	2.350	34,57%	13.602	0,08%	644	0,43	–	3.623	0,27	5	–5
	0,15 bis < 0,25	3.350	728	45,67%	3.193	0,17%	213	0,41	–	1.240	0,39	2	–1
	0,25 bis < 0,50	4.923	467	55,61%	4.819	0,32%	190	0,41	–	2.587	0,54	6	–3
	0,50 bis < 0,75	1.238	160	69,82%	1.043	0,59%	30	0,39	–	721	0,69	2	–2
	0,75 bis < 2,5	2.923	109	75,01%	2.590	1,22%	65	0,40	–	2.382	0,92	13	–7
	2,5 bis < 10,00	513	133	75,00%	556	4,02%	16	0,42	–	774	1,39	10	–2
	10,00 bis < 100,00	173	1	7,38%	173	14,47%	153	0,40	–	350	2,02	10	–6
	100,00 (Ausfall)	456	–	–	456	100,00%	26	0,42	–	–	–	190	–62
<b>Unternehmen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>26.307</b>	<b>3.946</b>	<b>42,77%</b>	<b>26.433</b>	<b>2,17%</b>	<b>1.337</b>	<b>0,42</b>		<b>11.677</b>	<b>0,44</b>	<b>238</b>	<b>–87</b>
	0,00 bis < 0,15	6.420	489	75,12%	6.726	0,08%	133	0,41	–	1.731	0,26	2	–1
	0,15 bis < 0,25	1.895	171	76,95%	1.875	0,17%	46	0,40	–	705	0,38	1	–0
	0,25 bis < 0,50	3.485	178	78,42%	3.399	0,32%	67	0,39	–	1.775	0,52	4	–2
	0,50 bis < 0,75	831	144	75,00%	939	0,59%	13	0,39	–	643	0,69	2	–2
	0,75 bis < 2,5	1.937	27	75,00%	1.880	1,21%	39	0,39	–	1.673	0,89	9	–5
	2,5 bis < 10,00	261	2	75,00%	262	3,69%	7	0,41	–	343	1,31	4	–1
	10,00 bis < 100,00	157	–	–	157	13,88%	7	0,39	–	307	1,96	8	–6
	100,00 (Ausfall)	445	–	–	445	100,00%	25	0,42	–	–	–	185	–61
<b>Davon: Spezialfinanzierungen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>15.431</b>	<b>1.010</b>	<b>76,02%</b>	<b>15.683</b>	<b>3,34%</b>	<b>337</b>	<b>0,40</b>	–	<b>7.177</b>	<b>0,46</b>	<b>217</b>	<b>–79</b>

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
		Ursprüngliche bilanzielle Brutto- forderungen	Außer- bilanzielle Forderungen vor Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnitt- licher Kreditum- rechnungsfaktor	EAD nach Kredit- risikominderung und Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnitt- liche PD	Anzahl der Schuldner	Durch- schnitt- liche LGD	Durch- schnitt- liche Laufzeit	RWA	RWA- Dichte	EL	Wertbe- richtigun- gen und Rück- stellungen
Mio. €	PD-Skala												
	0,00 bis < 0,15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	0,50 bis < 0,75	144	–	–	152	0,59%	255	0,90	–	291	1,92	1	–
	0,75 bis < 2,5	50	–	–	50	1,31%	15	0,90	–	140	2,79	1	–
	2,5 bis < 10,00	0	–	–	0	4,43%	3	0,90	–	0	3,69	0	–
	10,00 bis < 100,00	375	–	–	375	20,00%	1	1	–	2.095	5,59	67	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Beteiligungspositionen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>193</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>202</b>	<b>0,77%</b>	<b>274</b>	<b>0,90</b>	<b>–</b>	<b>431</b>	<b>2,14</b>	<b>1</b>	<b>–</b>
<b>Insgesamt (alle Portfolios)</b>		<b>34.671</b>	<b>4.137</b>	<b>54,68%</b>	<b>34.627</b>	<b>1,69%</b>	<b>1.852</b>	<b>0,39</b>	<b>–</b>	<b>13.801</b>	<b>0,40</b>	<b>241</b>	<b>–90</b>
Insgesamt (alle Portfolios) (31.12.2019)		34.805	2.115	82,41%	35.111	0,93%	1.801	0,40	–	13.428	0,38	137	–86

In Anwendung von Artikel 438 Buchstabe d) CRR dient die nachfolgende Abbildung EU CR8 der Erläuterung der Schwankungen in den RWA im IRB-Ansatz durch die Darstellung einer Flussrechnung innerhalb des Berichtszeitraums (31. März 2020 zum Stichtag 30. Juni 2020).

**EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 20)**

Mio. €	a	b
	RWA-Beträge	Eigenmittel-anforderungen
<b>1 RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums</b>	<b>15.370</b>	<b>1.230</b>
2 Höhe der Risikopositionen	-1.362	-109
3 Qualität der Aktiva	2.102	168
4 Modelländerungen	-	-
5 Methoden und Vorschriften	-	-
6 Erwerb und Veräußerungen	-	-
7 Wechselkursschwankungen	-269	-22
8 Sonstige	-412	-33
<b>9 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>15.429</b>	<b>1.234</b>

Insgesamt erhöhten sich die Kreditrisiken im IRB-Ansatz leicht um 59 Mio. Euro. Der Anstieg ist auf Bonitätsveränderungen der Aktiva (Qualität der Aktiva) in Höhe von +2.102 Mio. Euro zurückzuführen. Gegeneffekte bestanden in Form von Geschäftsabbau (-1.362 Mio. Euro), Wechselkursschwankungen (-269 Mio. Euro) sowie sonstigen Effekten i. H. v. -412 Mio. Euro. Haupttreiber für die Verringerung der Kreditrisiken in der Kategorie „Sonstige“ ist die höhere Anrechenbarkeit von Sicherheiten. Die folgende Abbildung stellt in Anwendung von Artikel 438 CRR die Beteiligungen nach dem einfachen Risikogewicht dar. Spezialfinanzierungen mit einfachem Risikogewicht waren per 30. Juni 2020 nicht im Bestand.

**EU CR10: IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Abb. 21)**

Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz

Kategorien (Mio. €)	Bilanzieller Betrag	Außer-bilanzieller Betrag	Risiko-gewicht	Forderungs betrag	RWA	Eigenmittel-anforderungen
Private Beteiligungspositionen	-	-	190%	-	-	-
Börsennotierte Beteiligungspositionen	131	-	290%	131	379	30
Sonstige Beteiligungspositionen	152	5	370%	157	580	46
<b>Gesamt</b>	<b>282</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>288</b>	<b>959</b>	<b>77</b>
Gesamt (31.12.2019)	223	5	-	229	738	59

## **Gegenparteiausfallrisiko**

### **Allgemeine Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko**

Der folgende Abschnitt enthält die qualitativen Informationen in Bezug auf das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Artikel 439 Buchstaben a) bis d) CRR in Verbindung mit der Abbildung EU CCRA der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten.

Das Gegenparteiausfallrisiko (Counterparty Credit Risk – CCR) ist definiert als das Risiko, dass die Gegenpartei vor der finalen Abwicklung der Zahlungsströme von Derivaten oder Wertpapierfinanzierungsgeschäften ausfällt. Es ist in die Steuerungsprozesse für das Adressenrisiko integriert.

**EU CCR1: Analyse des Gegenparteausfallrisikos nach Ansatz (Abb. 22)**

	a	b	c	d	e	f	g
Mio. €	Nominalwert	Wiedereindeckungsaufwand/aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert	EEPE	Multiplikator	EAD nach Kreditrisikominderung	RWA
1 Marktbewertungsmethode		4.822	2.069			6.129	834
2 Ursprungsrisikomethode	-					-	-
3 Standardmethode		-				-	-
4 IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			-	-	-	-	-
5 Davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte				-	-	-	-
6 Davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist				-	-	-	-
7 Davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting				-	-	-	-
8 Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						5.953	1.102
9 Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						-	-
10 VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften						-	-
<b>11 Gesamt</b>							<b>1.936</b>
Gesamt (31.12.2019)							1.869

In Anwendung von Artikel 439 Buchstaben e) und f) CRR stellt die folgende Abbildung die aufsichtsrechtlichen Berechnungen für die Anpassung der Kreditbewertung (CVA) dar. Für die Ermittlung des CVA-Risikos findet ausschließlich die Standardmethode gemäß Artikel 384 CRR Anwendung.

**EU CCR2: Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung** (Abb. 23)

Mio. €	a	b
	Forderungswert	RWA
1 Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	–	–
2 (i) VaR Komponente (einschließlich Dreifach-Multiplikator)	–	–
3 (ii) VaR Komponente unter Stressbedingungen (sVaR, einschließlich Dreifach-Multiplikator)	–	–
4 Alle Portfolios nach der Standardmethode	1.305	635
EU4 Auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	–	–
<b>5 Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt</b>	<b>1.305</b>	<b>635</b>
Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt (31.12.2019)	1.237	606



Die folgende Abbildung stellt die Aufschlüsselung von Gegenparteiausfallrisikopositionen dar, die gemäß Artikel 444 Buchstabe e) CRR einem festen aufsichtsrechtlich vorgegebenen Risikogewicht zugeordnet sind. Die Risikopositionen werden nach Forderungsklassen gruppiert aufgeführt.

**EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 24)**

Mio. €	Risikogewicht											Gesamt	Davon ohne Rating
	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige		
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	2.196	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2.196	–
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 Öffentliche Stellen	–	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–	0	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	3.684	–	–	–	19	0	–	–	–	–	2	3.705	4
7 Unternehmen	–	–	–	–	0	18	–	–	100	–	1	119	100
8 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 Sonstige Posten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>11 Gesamt</b>	<b>5.880</b>	–	–	–	<b>19</b>	<b>18</b>	–	–	<b>100</b>	–	<b>3</b>	<b>6.020</b>	<b>104</b>
Gesamt (31.12.2019)	4.360	–	–	–	63	2	–	–	96	–	0	4.521	98

**EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (nach Kreditrisikominderung)** (Abb. 25)

Mio. €	Risikogewicht											Gesamt	Davon ohne Rating
	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige		
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	1.716	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.716	–
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 Öffentliche Stellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–	0	–
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	2.893	–	–	–	18	0	–	–	–	–	2	2.913	4
7 Unternehmen	–	–	–	–	0	17	–	–	79	–	1	97	79
8 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 Sonstige Posten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>11 Gesamt</b>	<b>4.608</b>	–	–	–	<b>18</b>	<b>17</b>	–	–	<b>79</b>	–	<b>3</b>	<b>4.725</b>	<b>83</b>
Gesamt (31.12.2019)	3.667	–	–	–	34	2	–	–	71	–	0	3.775	73

In Anwendung von Artikel 452 Buchstabe e) in Verbindung mit Artikel 92 Absatz 3 a) und f) stellt die folgende Abbildung die Parameter dar, die zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für alle Forderungen eingesetzt werden, die in den Gegenparteiausfallrisiko-Rahmen fallen und bei denen der Kreditrisikoansatz gemäß Artikel 107 CRR ein IRB-Ansatz ist.

**EU CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala** (Abb. 26)

		a	b	c	d	e	f	g
Mio. €	PD Skala	EAD nach Kreditrisikominderung	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte
<b>Forderungsklasse</b>								
	0,00 bis < 0,15	11	0,01	1	45%	–	1	0,11
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–	–
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	–	–
	0,75 bis < 2,5	–	–	–	–	–	–	–
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zentralstaaten und Zentralbanken</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>11</b>	<b>0,01</b>	<b>1</b>	<b>45%</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>0,11</b>
	0,00 bis < 0,15	3.623	0,08	69	40%	–	700	0,19
	0,15 bis < 0,25	622	0,17	8	44%	–	221	0,35
	0,25 bis < 0,50	794	0,28	10	38%	–	330	0,42
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	–	–
	0,75 bis < 2,5	14	1,80	2	37%	–	16	1,17
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Institute</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>5.053</b>	<b>0,13</b>	<b>89</b>	<b>40%</b>	<b>–</b>	<b>1.267</b>	<b>0,25</b>
	0,00 bis < 0,15	1.603	0,07	295	44%	–	215	0,13
	0,15 bis < 0,25	363	0,17	78	45%	–	93	0,26
	0,25 bis < 0,50	330	0,31	51	44%	–	143	0,43
	0,50 bis < 0,75	101	0,59	11	44%	–	77	0,76
	0,75 bis < 2,5	40	1,12	11	44%	–	39	0,96
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	4	20,00	19	45%	–	2	0,46
	100 (Ausfall)	5	100,00	2	45%	–	–	–
<b>Unternehmen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>2.446</b>	<b>0,40</b>	<b>467</b>	<b>44%</b>	<b>–</b>	<b>568</b>	<b>0,23</b>

		a	b	c	d	e	f	g
Mio. €	PD Skala	EAD nach Kreditrisikominderung	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte
	0,00 bis < 0,15	134	0,08	23	45%	–	37	0,28
	0,15 bis < 0,25	17	0,17	10	43%	–	7	0,41
	0,25 bis < 0,50	105	0,38	14	44%	–	67	0,64
	0,50 bis < 0,75	92	0,59	6	44%	–	71	0,78
	0,75 bis < 2,5	35	1,10	9	44%	–	34	0,97
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	3	15,00	1	45%	–	7	2,35
	100 (Ausfall)	5	100,00	2	45%	–	–	–
<b>Davon: Spezialfinanzierungen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>392</b>	<b>1,87</b>	<b>65</b>	<b>44%</b>	<b>–</b>	<b>224</b>	<b>0,57</b>
<b>Insgesamt (alle Portfolios)</b>		<b>7.510</b>	<b>0,22</b>	<b>557</b>	<b>41%</b>	<b>–</b>	<b>1.836</b>	<b>0,24</b>
Insgesamt (alle Portfolios) (31.12.2019)		8.357	0,11	546	41%	–	1.790	0,21

In Anwendung von Artikel 439 Buchstabe e) werden in der folgenden Abbildung die Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungen dargestellt. Dies beinhaltet auch Forderungen aus Geschäften, die über eine ZGP abgerechnet werden.

#### EU CCR5-A: Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte (Abb. 27)

	a	b	c	d	e
Mio. €	Positiver Bruttozeitwert oder Nettobuchwert	Positive Auswirkung des Nettings	Saldierte aktuelle Ausfallrisikoposition	Gehaltene Sicherheiten	Nettoausfallrisikoposition
1 Derivate	35.699	30.393	5.306	2.083	3.700
2 Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	54.762	40.370	14.392	7.826	6.567
3 Produktübergreifendes Netting	–	–	–	–	–
<b>4 Gesamt</b>	<b>90.461</b>	<b>70.763</b>	<b>19.698</b>	<b>9.909</b>	<b>10.266</b>
Gesamt (31.12.2019)	83.532	61.330	22.202	12.648	9.980

Durch Nutzung von Aufrechnungsmöglichkeiten aus Netting-Vereinbarungen reduzierte sich der positive Brutto-Zeitwert von Derivaten um 30.393 Mio. Euro auf insgesamt 5.306 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der gehaltenen Sicherheiten in Höhe von 2.083 Mio. Euro ergab sich per 30. Juni 2020 eine Risikoposition in Höhe von 3.700 Mio. Euro.

Netting-Vereinbarungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte reduzierten den positiven Bruttozeitwert um insgesamt 40.370 Mio. Euro auf 14.392 Mio. Euro. Anrechenbare Sicherheiten in Höhe von 7.826 Mio. Euro reduzierten diesen Betrag nochmals auf 6.567 Mio. Euro.

In Ergänzung zu Vorlage CCR5-A stellt die folgende Abbildung eine Aufschlüsselung von Sicherheiten dar, die von der Deka-Gruppe hinterlegt oder gestellt wurden, um das Gegenparteausfallrisiko im Zusammenhang mit Derivategeschäften oder Wertpapierfinanzierungsgeschäften zu reduzieren.

Bei den in der folgenden Abbildung als „Andere Sicherheiten“ aufgeführten Positionen handelt es sich um Genussscheine, Investmentzertifikate sowie Immobilien-, Schiffs- und Flugzeug-sicherheiten. Die Unterscheidung „getrennt“ und „nicht getrennt“ beschreibt, ob eine Sicherheit gemäß Artikel 300 CRR insolvenzgeschützt verwahrt wird (getrennt) oder nicht.

**EU CCR5-B: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteausfallrisiko unterliegen** (Abb. 28)

Mio. €	a		b		c		d		e		f	
	Sicherheiten für Derivategeschäfte				Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte							
	Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit					
	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt				
Barsicherheiten	–	1.483	–	4.380	–	–	–	–	506	–	–	79
Anleihen	–	78	–	1.927	–	–	–	–	6.435	–	–	20.686
Beteiligungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	1.234	–	–	1.213
Andere Sicherheiten	–	3.399	–	–	–	–	–	–	26	–	–	199
<b>Gesamt</b>	–	<b>4.960</b>	–	<b>6.307</b>	–	–	–	–	<b>8.202</b>	–	–	<b>22.176</b>
Gesamt (31.12.2019)	–	5.515	–	3.878	–	–	–	–	11.269	–	–	21.010

In Anwendung von Artikel 439 Buchstaben e) und f) werden in der folgenden Abbildung die Forderungen gegenüber ZGP dargestellt. Die Vorlage berücksichtigt alle Forderungsarten und die dazugehörigen Eigenmittelanforderungen. Es bestehen ausschließlich Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (zugelassene oder anerkannte ZGP im Sinne von Artikel 14 beziehungsweise Artikel 25 der VO (EU) Nr. 648/2012).

**EU CCR8: Forderungen gegenüber ZGP (Abb. 29)**

Mio. €	a	b
	EAD nach Kreditrisiko- minderung	RWA
<b>1 Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)</b>	<del>XXXXX</del>	<b>444</b>
2 Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	6.422	196
3 (i) außerbörslich gehandelte Derivate	2.973	55
4 (ii) börsennotierte Derivate	1.413	129
5 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	2.036	12
6 (iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	–	–
7 Getrennte Ersteinschusszahlung	–	<del>XXXXX</del>
8 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	4.084	142
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	234	106
10 Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen	<del>XXXXX</del>	–
<b>11 Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)</b>	<del>XXXXX</del>	–
12 Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	–	–
13 (i) außerbörslich gehandelte Derivate	–	–
14 (ii) börsennotierte Derivate	–	–
15 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	–	–
16 (iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	–	–
17 Getrennte Ersteinschusszahlung	–	<del>XXXXX</del>
18 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	–	–
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	–	–
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	<del>XXXXX</del>	–

Im Berichtszeitraum (1. Januar bis 30 Juni 2020) sind die RWA aus den Forderungen gegenüber zentralen Gegenparteien aufgrund höherer nicht getrennter Ersteinschusszahlungen (initial margins) gestiegen.

In Anwendung von Artikel 439 Buchstaben g) und h) CRR wird in der folgenden Abbildung der Umfang der Kreditderivate (Nominalwerte und Marktwerte) dargestellt.

**EU CCR6: Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen** (Abb. 30)

	a		b	c
	Absicherungen in Form von Kreditderivaten		Veräußerte Sicherheiten	Sonstige Kreditderivate
	Erworbene Sicherheiten			
<b>Mio. €</b>				
<b>Nominalwerte</b>				
Einzeladressen-Kreditausfallswaps	4.004	4.330		–
Index-Kreditausfallswaps	6.600	5.885		–
Einzeladressen-Credit Linked Notes	2.680	–		–
Basket-Credit Linked Notes	13	–		–
<b>Nominalwerte insgesamt</b>	<b>13.297</b>	<b>10.215</b>		–
<b>Zeitwerte</b>				
Positive Zeitwerte (Aktiva)	3.931	90		–
Negative Zeitwerte (Passiva)	104	11		–
Nominalwerte insgesamt (31.12.2019)	10.761	8.311		–

Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Kreditderivate, die gemäß Artikel 346 Absatz 1 CRR zur Absicherung von Risikopositionen im Handelsbuch herangezogen werden. Diese werden bei der Ermittlung des spezifischen Zinsrisikos im Rahmen der Netto-Positionsbildung risikomindernd angerechnet. Die Erhöhung im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Index-Kreditausfallswaps.

## Marktrisiko

Seit dem 31. Oktober 2016 verwendet die Deka-Gruppe für das Positionsrisiko im Handelsbuch ein durch die Europäische Zentralbank (EZB) zugelassenes internes Modell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitals für die allgemeinen Komponenten des Zinsänderungs- und des Aktienrisikos (Partial Use). Die im Laufe des Kapitels angegebenen VaR-Zahlen beziehen sich auf den Partial Use. Für die Eigenmittelanforderungen aus spezifischem Zinsänderungs- und Aktienrisiko sowie aus dem Währungsrisiko kommen die Standardmethoden zum Einsatz.

### Standardansatz

In Anwendung von Artikel 445 CRR stellt die folgende Abbildung die Komponenten der Eigenmittelanforderungen und RWA (gemäß den Vorgaben von Artikel 92 Absatz 4 Buchstabe b) CRR) nach dem Standardansatz für das Marktrisiko dar. Diese umfassen die spezifischen Komponenten des Zinsänderungs- und Aktienrisikos sowie das Währungsrisiko.

**EU MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz (Abb. 31)**

Mio. €	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderungen
<b>Einfache Produkte</b>	<b>2.855</b>	<b>228</b>
1 Zinsrisiko (spezifisch)	1.710	137
2 Aktienrisiko (spezifisch)	855	68
3 Wechselkursrisiko	290	23
4 Rohstoffrisiko	–	–
<b>Optionen</b>		
5 Vereinfachter Ansatz	–	–
6 Delta-Plus-Methode	–	–
7 Szenarioansatz	–	–
8 Verbriefung (spezifisches Risiko)	–	–
<b>9 Gesamt</b>	<b>2.855</b>	<b>228</b>
Gesamt (31.12.2019)	3.420	274

Das Marktrisiko reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund eines Rückgangs im spezifischen Zinsrisiko.



### Internes Marktrisikomodell (IMM)

Die DekaBank verwendet keine internen Modelle für das zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiko sowie für Korrelationshandelsaktivitäten. Die Angaben gemäß Artikel 455 Buchstaben a Ziffer ii in Verbindung mit der Tabelle EU MRB B) und C), d) Ziffer iii) und f) CRR sind daher nicht relevant. Dies gilt darüber hinaus für die entsprechenden Angaben in den Vorlagen EU MR2-A und EU MR2-B.

Das interne Marktpreisrisikomodell der Deka-Gruppe ist für alle Teilportfolios einheitlich. Eine Unterscheidung des Modells hinsichtlich Managementzweck und aufsichtsrechtlichem Zweck besteht lediglich in Bezug auf den Umfang (Partial Use im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Ermittlung der Eigenmittelanforderungen).

Folgende Abbildung zeigt gemäß Artikel 455 Buchstabe e) die Komponenten der Eigenmittelanforderungen sowie die RWA nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz für das Marktrisiko.

#### EU MR2-A: Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Abb. 32)

Mio. €	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderungen
<b>1 VaR (der größere der Werte a) und b))</b>	<b>3.113</b>	<b>249</b>
(a) Vortageswert des VaR (Artikel 365 (1) CRR (VaRt-1))	<del>                    </del>	58
(b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Artikel 365 (1) CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Artikel 366 CRR	<del>                    </del>	249
<b>2 SVaR (der größere der Werte a) und b))</b>	<b>4.761</b>	<b>381</b>
(a) Letzter SVaR (Artikel 365 (2) CRR (sVaRt-1))	<del>                    </del>	95
(b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Artikel 365 (2) CRR) (sVaRavg) x Multiplikationsfaktor (ms) gemäß Artikel 366 CRR	<del>                    </del>	381
<b>3 IRC (der größere der Werte a) und b))</b>	-	-
(a) Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Artikel 370 und Artikel 371 CRR)	<del>                    </del>	-
(b) Durchschnitt des IRC-Wertes über die vorangehenden 12 Wochen	<del>                    </del>	-
<b>4 Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))</b>	-	-
(a) Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 377 CRR)	<del>                    </del>	-
(b) Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen	<del>                    </del>	-
(c) 8 % der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 338 (4) CRR)	<del>                    </del>	-
<b>5 Sonstige</b>	-	-
<b>6 Gesamt</b>	<b>7.873</b>	<b>630</b>
Gesamt (31.12.2019)	5.849	468

Im Marktrisiko ist der Anstieg im Wesentlichen auf deutlich höhere allgemeine Marktrisiken infolge von höheren Volatilitäten und Spreadrisiken zurückzuführen. Die Volatilitäten basieren auf der 60-Tage-Durchschnittsbetrachtung und stehen damit im Zusammenhang mit der Corona-Krise.

Ergänzend zu Vorlage EU MR2-A dient die folgende Abbildung der Erläuterung der Schwankungen in den RWA der Marktrisiken nach dem internen Modell Ansatz für den Zeitraum vom 31. März 2020 bis 30. Juni 2020.

**EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 33)**

	a	b	c	d	e	f	g
				Internes Modell für Korrelations- handelsaktivitäten		Gesamte risiko- gewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmittel- anforderungen
Mio. €	VaR	sVaR	IRC		Sonstige		
<b>1 RWA am Ende des vorigen Quartals</b>	<b>1.766</b>	<b>4.098</b>	–	–	–	<b>5.864</b>	<b>469</b>
1a Regulatorische Anpassungen	–891	–2.734	–	–	–	–3.625	–290
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	874	1.364	–	–	–	2.238	179
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	–201	–182	–	–	–	–383	–31
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden und Vorschriften	–	–	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen	–	–	–	–	–	–	–
7 Sonstige	49	–	–	–	–	49	4
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	722	1.182	–	–	–	1.904	152
8b Regulatorische Anpassungen	2.391	3.579	–	–	–	5.969	478
<b>8 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>3.113</b>	<b>4.761</b>	–	–	–	<b>7.873</b>	<b>630</b>

In Anwendung von Artikel 455 Buchstabe d) CRR werden in der nachfolgenden Abbildung jeweils der höchste, der niedrigste sowie der Mittelwert aus den täglichen Value-at-Risk (VaR) beziehungsweise Stressed VaR (sVaR)-Zahlen über den Berichtszeitraum (31. Dezember 2019 bis 30. Juni 2020) sowie zum Stichtag 30. Juni 2020 dargestellt.

#### EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios (Abb. 34)

Mio. €	a
	Artikel 455 Absatz 1 Buchstabe d
<b>VaR (10 Tage 99%)</b>	
1 Höchstwert	73
2 Durchschnittswert	48
3 Mindestwert	19
4 Wert am Ende des Berichtszeitraums	52
<b>sVaR (10 Tage 99%)</b>	
5 Höchstwert	117
6 Durchschnittswert	88
7 Mindestwert	73
8 Wert am Ende des Berichtszeitraums	95
<b>IRC (99,9%)</b>	
9 Höchstwert	–
10 Durchschnittswert	–
11 Mindestwert	–
12 Wert am Ende des Berichtszeitraums	–
<b>Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten</b>	
13 Höchstwert	–
14 Durchschnittswert	–
15 Mindestwert	–
16 Wert am Ende des Berichtszeitraums	–

Die Hauptbeiträge zum VaR für Handelsportfolios liefern Spreadrisiken und allgemeine Zinsrisiken. Aktienrisiken sind von untergeordneter Bedeutung und Währungsrisiken aufgrund des Partial Use nicht im VaR enthalten. Den wesentlichen Beitrag zum Spreadrisiko liefert die Einheit Handel & Strukturierung. Bei den Zinsrisiken handelt es sich um residuale Zinsrisiken im Rahmen von Hedgingaktivitäten im Rahmen des Kundengeschäfts.

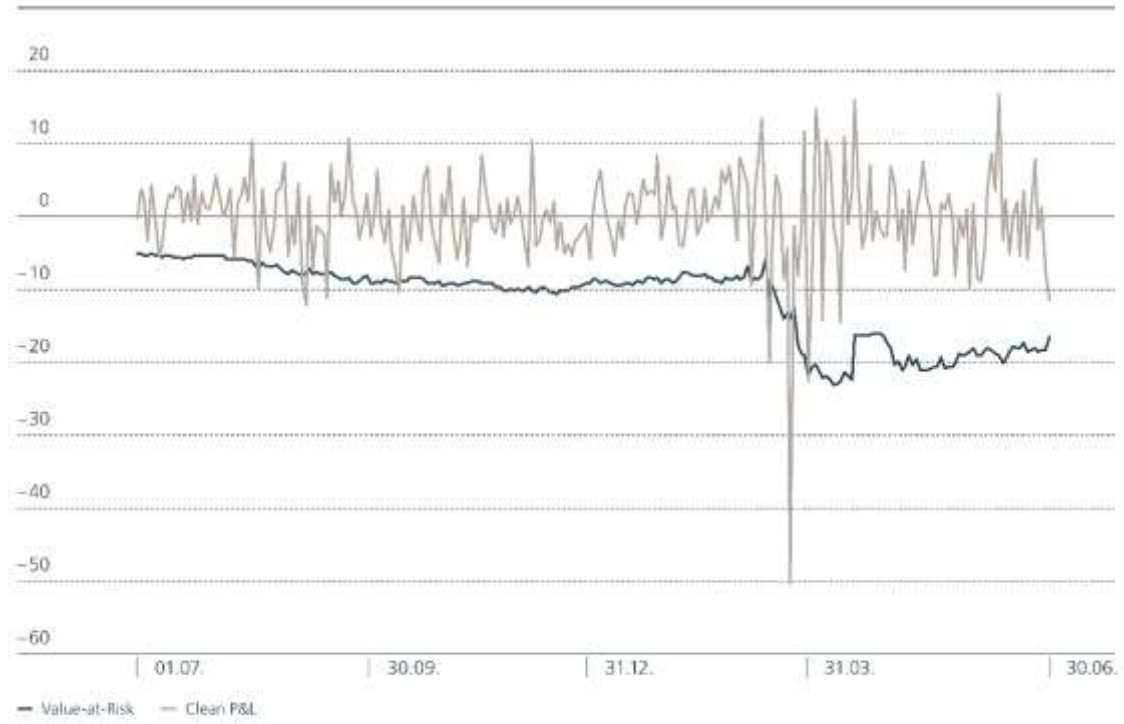
Die Risikoentwicklung im Berichtszeitraum (31. März bis 30. Juni 2020) im Value-at-Risk, im Stressed-Value-at-Risk lassen sich weitgehend auf Positionsveränderungen und Marktdatenveränderungen, insbesondere Zins- und Spreadvolatilitäten zurückführen. Die Veränderungen aus Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten haben auf den sVaR keinen Einfluss, da es in der Stressperiode kaum Verschiebungen gab. Die Risikoentwicklung der RWA ist die Summe aus der Entwicklung des VaR und des sVaR und somit eine Mischung aus der Bestandsveränderung und der Veränderung der Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten.

In Anwendung von Artikel 455 Buchstabe g) CRR stellen die folgenden Abbildungen einen Vergleich zwischen den Ergebnissen der Schätzungen mit dem aufsichtsrechtlichen VaR-Modell und den hypothetischen Wertänderungen (Clean P&L) und tatsächlichen Wertänderungen (Dirty P&L) dar. Dies dient im Rahmen der Prüfung der Adäquanz des Risikomodells dazu, die Häufigkeit und das Ausmaß von Ausreißern zu ermitteln und zu analysieren.

**EU EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (Abb. 35)**

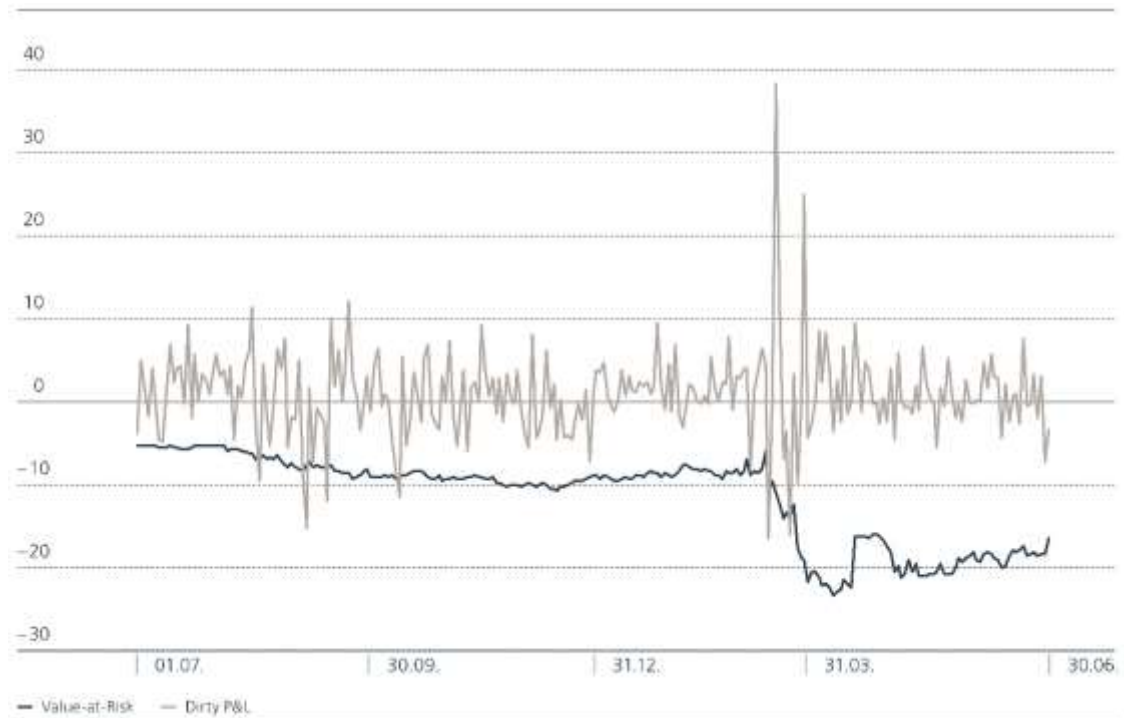
**Clean-P&L-Backtesting-Ergebnisse 2019/2020 (in Mio. Euro)**

Value-at-Risk mit Konfidenzniveau von 99 Prozent, 1 Tag Haltedauer



**Dirty-P&L-Backtesting-Ergebnisse 2019/2020 (in Mio. Euro)**

Value-at-Risk mit Konfidenzniveau von 99 Prozent, 1 Tag Haltedauer



Im Berichtszeitraum (1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020) kam es an vier Tagen zu einem Ausreißer im Clean Backtesting. Das heißt, die Verluste, welche unter der Annahme konstanter Positionen ermittelt wurden, waren größer als der VaR.

Die Ausreißer am

- 3. März (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 8,9 Mio. Euro; P&L 9,4 Mio. Euro)
- 10. März (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 10,9 Mio. Euro; P&L 19,9 Mio. Euro)
- 18. März (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 14,1 Mio. Euro; P&L 50,4 Mio. Euro) und
- 25. März (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 21,7 Mio. Euro; P&L 22,6 Mio. Euro)

resultierten aus Marktschwankungen im Zuge der Corona-Pandemie. Die Kurse an den Aktienmärkten gingen deutlich zurück. Auch kam es zu einer starken Ausweitung der Credit-Spreads und damit verbundenen hohen Renditeanstiegen bei verzinslichen Wertpapieren, insbesondere mit langen Laufzeiten.

Im Dirty Backtesting gab es im Berichtszeitraum (1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020) zwei Ausreißer.

Der Ausreißer am 10. März (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 10,9 Mio. Euro; P&L -16,4 Mio. Euro) wurde, wie auch im Clean Backtesting, durch die Marktschwankungen im Zuge der Corona-Krise ausgelöst.

Ebenso war die Ursache des Ausreißers am 18. März (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 14,1 Mio. Euro; P&L -15,9 Mio. Euro) eine Folge der Marktschwankungen im Zuge der Corona-Pandemie.

Die EZB hat mit Schreiben vom 16. April 2020 Instituten die Möglichkeit eingeräumt Backtesting-Ausreißer, die im Rahmen der Covid-19 Marktverwerfungen aufgetreten sind, nicht im Zuschlagsfaktor für die RWA-Berechnung aus dem internen Marktrisikomodell zu berücksichtigen. Diese Ausnahme gilt für Ausreißer im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020 und wird von der Deka-Gruppe in Anspruch genommen. Zur Berechnung der RWA aus dem internen Marktrisikomodell zum 30. Juni 2020 ist nach Interpretation der EZB der Multiplikationsfaktor, der zum 31. Dezember 2019 galt, als Untergrenze vorgegeben.

## Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)

Die Offenlegung der belasteten und unbelasteten Vermögenswerte erfolgt gemäß Artikel 443 CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 der Kommission vom 4. September 2017, die am 13. Dezember 2017 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und am 2. Januar 2018 in Kraft getreten ist.

Die zusätzlichen Offenlegungspflichten hinsichtlich Aktiva-Qualitätsindikatoren sind für die Deka-Gruppe aufgrund der in Artikel 2 Absatz 2 der Durchführungsverordnung genannten Bedingungen relevant und sind daher im vorliegenden Bericht enthalten.

### Allgemeine Angaben zur Belastung von Vermögenswerten

Unterschiede zwischen dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis, der bei den Angaben zur Vermögenswertbelastung zugrunde gelegt wird, und dem Konsolidierungskreis, der bei der Anwendung der in Teil 2 Kapitel 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bestimmten Liquiditätsanforderungen auf konsolidierter Basis herangezogen wird, sind bei der Deka-Gruppe nicht vorhanden.

Inkongruenzen zwischen den vom Institut nach den maßgeblichen Rechnungslegungsrahmen als Sicherheit hinterlegten und übertragenen Vermögenswerten einerseits und belasteten Vermögenswerten andererseits sowie etwaige Unterschiede bei der Behandlung von Geschäften, wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass bestimmte Geschäfte die Hinterlegung oder Übertragung von Vermögenswerten, nicht aber deren Belastung nach sich ziehen oder umgekehrt, sind bei der Deka-Gruppe nicht gegeben.

Die Deka-Gruppe erstellt die Asset Encumbrance gemäß Artikel 100 der CRR im Einklang mit der Durchführungsverordnung (EU) 2015/79. In Ergänzung dazu wird in Artikel 443 der CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 die Offenlegung belasteter und unbelasteter Vermögenswerte geregelt.

Die Asset-Encumbrance-Meldung, als Teil des aufsichtsrechtlichen Meldewesens, stellt die bilanziellen und außerbilanziellen Vermögenswerte eines Instituts, in einer Unterteilung nach belasteten und unbelasteten Vermögenswerten dar. Die bilanziellen Vermögenswerte werden mit dem Buchwert gemäß der IFRS-Rechnungslegung inklusive aufgelaufener Zinsen und die außerbilanziellen Vermögenswerte mit dem Marktwert ausgewiesen.

In Anlehnung an die Definition der EBA betrachtet die Deka-Gruppe Vermögenswerte als belastet, wenn diese aufgrund bestimmter Sachverhalte verpfändet oder zur Absicherung eines Geschäftsvorfalles verwendet wurden und daher nicht zur unmittelbaren Liquiditätsbeschaffung zur Verfügung stehen.

Die Offenlegung der Asset Encumbrance erfolgt gemäß der Formatvorlage der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295.

Diese sieht eine Darstellung von Medianwerten vor, welche den Meldebögen A, B und C entnommen werden können. Für die Berechnung der Medianwerte wurden auf Basis der Quartalswerte von September 2019 bis Juni 2020 jeweils der größte und der kleinste Wert für die Berechnungen ausgeschlossen und anschließend das arithmetische Mittel aus den beiden verbleibenden Werten errechnet.

Die Belastungsquote (Asset Encumbrance-Quote) entspricht dem Quotienten aus der Summe der belasteten Vermögenswerte und Sicherheiten im Verhältnis zu der Gesamtheit aller Vermögensgegenstände und Sicherheiten. Die Belastungsquote (Median) lag auf Basis der Quartalswerte September 2019 bis Juni 2020 bei 42,5 Prozent.

Die Asset Encumbrance-Quote stieg damit im Vergleich zum Median 2019 um 1,4 Prozentpunkte, da die belasteten Vermögenswerte und Sicherheiten leicht angestiegen und die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Sicherheiten gefallen sind.

**Meldebogen A: Belastete und unbelastete Vermögenswerte** (Abb. 36)

	Buchwert belasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte		Buchwert unbelasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte	
		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: EHQLA und HQLA		davon: EHQLA und HQLA
	010	030	040	050	060	080	090	100
<b>010</b>	<b>Vermögenswerte des meldenden Instituts</b>							
	<b>31.846</b>	<b>10.041</b>			<b>77.188</b>	<b>18.364</b>		
030	Eigenkapitalinstrumente	402	265		370	109		
040	Schuldverschreibungen	14.969	9.197	14.993	9.218	15.985	7.256	16.004
050	davon: gedeckte Schuldverschreibungen	818	766	819	767	1.327	1.244	1.327
060	davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	–	–	–	–	64	3	64
070	davon: von Staaten begeben	4.752	4.694	4.755	4.697	3.538	3.531	3.538
080	davon: von Finanzunternehmen begeben	7.653	2.599	7.654	2.605	10.931	2.729	10.954
090	davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	2.430	1.867	2.480	1.901	1.767	1.290	1.778
120	Sonstige Vermögenswerte	16.084	361			61.315	11.142	
121	davon: Derivative Geschäfte	5.222	–			1.602	–	
	Vermögenswerte des meldenden Instituts (31.12.2019)	27.051	8.523			81.158	22.921	

**Meldebogen B: Entgegengenommene Sicherheiten** (Abb. 37)

				Unbelastet	
		Beizulegender Zeitwert belasteter entgegengenommener Sicherheiten oder belasteter begebener eigener Schuldverschreibungen		Beizulegender Zeitwert entgegengenommener zur Belastung verfügbarer Sicherheiten oder begebener zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen	
		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: EHQLA und HQLA	
		010	030	040	060
<b>130</b>	<b>Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten</b>	<b>39.983</b>	<b>33.768</b>	<b>20.058</b>	<b>8.169</b>
140	Jederzeit kündbare Darlehen	-	-	-	-
150	Eigenkapitalinstrumente	3.720	1.531	8.703	1.842
160	Schuldverschreibungen	36.956	32.428	12.849	6.734
170	davon: gedeckte Schuldverschreibungen	2.632	2.331	940	860
180	davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	222	-	347	-
190	davon: von Staaten begeben	27.099	26.344	4.343	4.196
200	davon: von Finanzunternehmen begeben	7.706	4.501	6.393	2.268
210	davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	1.476	691	1.831	286
220	Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen	-	-	-	-
230	Sonstige entgegengenommene Sicherheiten	-	-	-	-
231					
<b>240</b>	<b>Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren</b>	-	-	<b>2.129</b>	-
<b>241</b>	<b>Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere</b>			<b>33</b>	<b>14</b>
<b>250</b>	<b>Summe der Vermögenswerte, entgegengenommenen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldverschreibungen</b>	<b>71.829</b>	<b>44.044</b>		
	Summe der Vermögenswerte, entgegengenommenen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldverschreibungen (31.12.2019)	73.206	-		



**Meldebogen C: Belastungsquellen** (Abb. 38)

		Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere	Belastete Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuld- verschreibungen außer gedeckten Schuld- verschreibungen und forderungsunterlegten Wertpapieren
		010	030
<b>010</b>	<b>Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>26.235</b>	<b>30.001</b>
011	davon: Pensionsgeschäfte	10.246	11.892
	Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten (31.12.2019)	25.882	29.313

#### **Weitere Informationen**

Den Offenlegungsbericht zum 30.06.2020 finden Sie auf unserer Unternehmenswebsite in der Rubrik „Investor Relations“ unter „Publikationen“. Außerdem stehen dort im „Archiv“ die bisher veröffentlichten Publikationen zum Download bereit. In der Rubrik „Investor Relations“ finden Sie neben den Kontaktdaten auch Informationen zum Geschäftsbericht, eigenen Emissionen, Kennzahlen, Ratings, Ad-hoc-Mitteilungen und Terminen.

#### **Ansprechpartner**

Externe Finanzberichterstattung & Rating  
E-Mail: investor.relations@deka.de  
Telefon: (069) 7147 - 0

Abgeschlossen im September 2020

Inhouse produziert mit firesys

#### **Konzeption und Gestaltung**

Edelman GmbH,  
Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg, Köln

#### **Gender-Klausel**

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

**„Deka**

**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47 - 0  
Telefax: (069) 71 47 - 13 76  
[www.dekabank.de](http://www.dekabank.de)

 **Finanzgruppe**